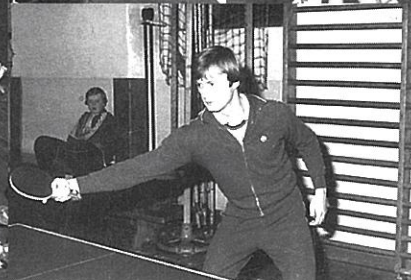


# 50 Jahre: 1946 – 1996 Turn- u. Sportunion



## HORN



# SPORTION

# 50 Jahre

1946-1996

## Österreichische Turn- und



SEKTIONEN: Jazztanz, Tischtennis, Turnen

Z w e i g v e r e i n e : UHC-HORN  
UNION-Handball-Club  
ULC-HORN  
UNION-Leichtathletik-Club

Anschrift: Wolfgang Lorenz, Annagasse 13, 3580 Horn

Horn, am 24. Mai 1996

Werter Sportfreund !

Liebes ehemaliges Unionmitglied !

Die Österreichische Turn- u. Sportunion Horn begehrt / beging am 1. Juni 1996 ihr 50 - jähriges Bestandsjubiläum und möchte Dir / Ihnen eine Festschrift " 50 Jahre Union Horn " überreichen.

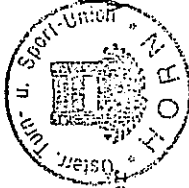
Wir hoffen, daß Du / Sie in der Festschrift Erinnerungen an Deine / Ihre sportlichen Betätigungen findest und damit an die schöne Zeit mit den ehemaligen Unionkameraden / kameradinnen zurückerinnert wirst.

Für die Festschrift und das Porto bitten wir um einen kleinen Spendenbeitrag - unser Kassastand ist fast auf Null - damit auch in Zukunft der Sport in der Union Horn gesichert werden kann.

Für Dein / Ihr freundliches Entgegenkommen und Deine / Ihre Unterstützung danken herzlichst

mit freundlichen Grüßen

*Kunde*  
Vereinskassier



*Wolfgang Lorenz*  
Vereinsobmann

Beilagen:  
1 Festschrift  
1 Zahlschein

## 50 Jahre Union Horn

Im Jahre 1995 beging die Österreichische Turn- und Sportunion ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Zusammen mit dem nach schweren Kriegs- und Notjahren aus politischer Unterdrückung erlösten Vaterland Österreich antretend, begannen Funktionäre der Österreichischen Turn- und Sportunion ihren Anteil am Wiederaufbau der Heimat zu leisten. In diesen 50 Jahren wurde die Sportunion in Niederösterreich zum größten Dachverband, der von anfänglich 11 auf derzeit 630 Vereine mit mehr als 1700 Sektionen angewachsen ist und über den Sport hinaus auch ein maßgeblich gesellschaftspolitischer Faktor wurde.



Als ehemalige Funktionäre des Christlich Deutschen Turnvereins Horn im Jänner 1946 bechlossen, einen Sportunion-Verein zu gründen, legten sie mit diesem Schritt Vertrauen in die Zukunft und Weitblick an den Tag. Untrennbar mit dieser Konstituierung ist der Name Prof. Franz Müller verbunden, der auch erster provisorischer Vereinsobmann wurde. Unendlich schwer waren die Hürden, die gemeistert werden mußten. Praktisch aus dem Nichts mußten neue Sportstätten aufgebaut, alte wiederhergestellt und in Betrieb genommen werden. Parallel dazu ging man mit großem Eifer an den Aufbau des Sportbetriebes. Allein die Genehmigung durch die damalige Sicherheitsdirektion für Niederösterreich dauerte fast 4 Jahre. Die Früchte dieser Saat sind reichlich aufgegangen. Turnen, Leichtathletik, Handball, Tischtennis, Schach, Schilaf, Schwimmen, Tennis, Faustball, Modellflug, Volleyball, Wandern und Jazzgymnastik (seit 1993 Jazztanz) waren und sind zum Großteil heute noch die Angebote des Vereines, wobei in den letzten Jahren die Tennissektion zu einem eigenen Verein und die Leichtathletik- sowie die Handballsektion zu Zweigvereinen wurden.

Die Sportunion Niederösterreich ist stolz auf ihr langjähriges Mitglied und dankt für die in beispielhaftem Einsatz erbrachten Leistungen, die weit über Horn und das Waldviertel hinaus wirkten und aus dem gesellschaftlichen und kommunalen Leben der Region nicht mehr wegzudenken wären. Möge es dem jetzigen Obmann Wolfgang Lorenz und allen Funktionären und

Sportlern des Vereines auch in Zukunft gelingen, den Weg des Erfolges fortzusetzen.

Ihr

*Mag. Herbert Rothländer*  
Dir./HR Mag. Herbert Rothländer  
Präsident

## 50 Jahre Union Horn

Die Turn- und Sportunion Horn hat in den fünfzig Jahren ihres Bestehens in den verschiedensten Sportarten wie Turnen, Leichtathletik, Tischtennis, Tennis, Schilauflauf, Schwimmen, Schach, Faustball, Modellflug, Volleyball, Jazztanz und Wandern hervorragende Leistungen erbracht und neben der Erthüchtigung der Jugend im Breitensport auch im Spitzensport große und größte Erfolge erzielt. Lang ist die Ehrenliste der heimgebrachten Meistertitel in Einzel- und Mannschaftsbewerben, errungen bei Bezirks-, Landes-, Staats- bzw. Bundes- und Europameisterschaften, sogar einmal bei einer Weltmeisterschaft für Studenten; auch Jugendrekorde gibt es zu vermerken.

Die einzelnen Sektionen suchten den sportlichen Vergleich, sie entsandten ihre Sportlerinnen und Sportler zu Vergleichskämpfen, Turnieren, auch im Ausland, internationalen Jugendlagern, diversen Bewerben und Bundeskampfspielen in der Union, sie behaupteten sich in Landescup, in der Staatsliga B, . . .

Die Union und ihre Sektionen sahen ihre große Aufgabe nicht nur in der Sportausübung, sondern trachteten auch, die Infrastruktur für die sportliche Betätigung in der Stadt zu verbessern, sie wirkten mit Aktivitäten auch ins gesellschaftliche Leben hinein, waren eifrig dabei, den finanziellen Hintergrund des Vereins zu verbessern, zeichneten sich dabei selbst für weitausgreifende Veranstaltungen verantwortlich, mühten sich dabei um gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde: Die Union errichtete ein Sporthaus, übernahm die städtische Tennisanlage und baute sie vorbildlich aus, organisierte u.a. eine bundesweite Schachmeisterschaft, mehrere TT-Europaligaspiele, ein internationales Handball-Pfingstturnier, ein Schauturnen im Vereinshaus, eine Jugendlandesmeisterschaft im Hallenbad, veranstaltete eine spektakuläre Großstombola, Frühlings- und Stadtläufe, grandiose Jazztanz-Vorführungen, Fitmärsche, Tennis- und Sportlerkränzchen, Handballer-Heurige und vieles mehr.

Das nur streiftartig Aufgezählte beweist, wie sehr die Union Horn und ihre Sektionen in dem halben Jahrhundert unter der Führung tüchtiger Obleute, mitreisender Sektionsleiter, verlässlicher und ideenreicher Funktionäre und fachlich bestens qualifizierter Trainer gestanden war.

Sie alle bestimmten aus der Zeit heraus richtige und wichtige Vereinsentwicklungen, konnten viele junge Menschen für den Sport begeistern, waren ihnen in den entscheidenden Phasen der Persönlichkeitsentwicklung beste Begleiter und Betreuer. Somit erwies die Union der Gemeinschaft einen kaum zu ermessenden gesellschaftlichen Dienst. Vielen Dank für das Geleistete.

Ich finde es sehr positiv, daß die Vereinsleitung in vorliegender Festschrift die rühmlichen Erfolge und Glanzlichter aufleuchten läßt, einen erfolgreichen Rechenschaftsbericht vor das geistige Auge der Öffentlichkeit stellt, in einer Festveranstaltung besonderer Art das Bestandsjubiläum feiert.

Herzliche Gratulation.  
Weiterhin gute Jahre!

2

## Liebe Unionfreunde!

Ein halbes Jahrhundert liegt hinter dem Verein. Grund genug, unserem Chronisten, Josef Kindl, wieder einmal die Aufzeichnungen herauszulockern und einen Blick zurück zu tun. Es bedarf schon der Genauigkeit und Ausdauer eines solchen Mannes, um all die großen und, was eigentlich noch wichtiger ist, all die kleinen Geschehnisse dieser letzten 50 Jahre festzuhalten.

Um nun auch für Sie diese Zeit wieder etwas lebendig zu machen, haben wir diese kleine Broschüre gestaltet. Für die älteren Sportfreunde sollten Erinnerungen wachgerufen werden. Vielleicht findet sich der eine oder andere von Ihnen in den hier wiedergegebenen Ereignissen. Für die Jüngeren könnte es ein Ansporn sein, mitzuhelfen den Weg unserer Gemeinschaft in den nächsten 50 Jahren mitzugestalten.

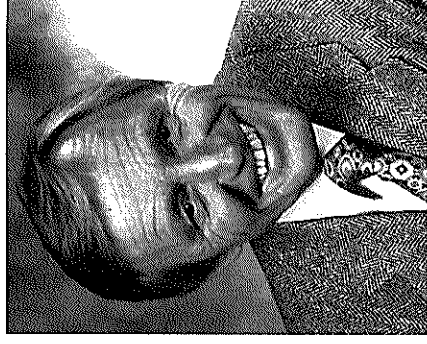
Früher bestand die Aufgabe der Obmänner eher darin, die Möglichkeiten für die Sportler zu schaffen, Sport betreiben zu können. Heute ist es umgekehrt, wir müssen Sportler für unsere Möglichkeiten suchen. Am Beispiel Tischtennis: Früher waren für 40 Jugendliche 3 Tische vorhanden, heute stehen unseren 4 Jugendlichen 6 Tische zur Verfügung. Die Gründe dafür sind vielfach, und man kann die Schuld daran nicht so einfach den Jugendlichen zuschreiben. Es beginnt damit, daß der Aufwand der Übungsleiter von uns nicht so gut abgegolten werden kann wie von anderen, professionelleren Einrichtungen. Abgesehen davon, daß ja für einen Verein noch zusätzliche zeitliche und menschliche Aufwendungen nötig wären. Es geht weiter mit dem Überangebot, das dem jungen Menschen durch die moderne Technik (Fernsehen, Computer, . . .) geboten wird. Das ganze endet damit, daß sehr viele junge Leute durch die Perfektion, die sie im Fernsehen vorgezeigt bekommen, nicht mehr den Willen aufbringen, sich eine Sportart Schritt für Schritt zu erkämpfen. Aufbauarbeit wird kaum akzeptiert. Stellt sich nicht rasch großer Erfolg ein, wird entweder die Sportart schnell gewechselt, oder man gibt sportliche Betätigung überhaupt auf. Mein persönlicher Traum für die Zukunft ist, für alle Jugendlichen bis zu ihrem 14. Lebensjahr Möglichkeiten zur Vermittlung eines Grundlagenkönnens im Turnen und in der Leichtathletik zu schaffen. Mit diesem könnten sie dann jeden beliebigen anderen Sport weiter ausüben. Die zu frühe Spezialisierung nimmt fast allen Kindern den Spaß am Sport. Die Erfolge der besten Horner Sportler geben mir hier sicher recht: Sie alle haben einmal geturnt und haben sich leichtathletisch betätigt. Das steht nicht nur in der Chronik, das habe ich selbst miterlebt. Vielleicht gelingt es uns, diesen Traum in den nächsten 50 Jahren zu verwirklichen.

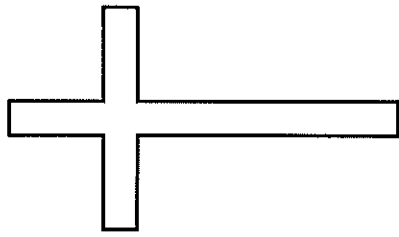
Abschließend möchte ich noch Dank sagen:

- Herrn Landtagsabgeordneten und langjährigem Union-Horn Präsidenten Kurt Buchinger für seine regelmäßigen Hilfestellungen,
- der Stadtgemeinde Horn für ihre finanziellen Unterstützungen,
- den Funktionären für ihre aufopfernde Vereinsarbeit und
- allen Aktiven für ihren ungeborenen Übungsfluß.

*Wolfgang Lorenz*  
Wolfgang Lorenz  
Obmann

3





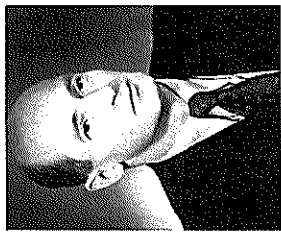
Wir gedenken in Dankbarkeit unserer heimgegangenen Turn- und Sportkameraden und -kameradinnen, die zur Ehre der Union Horn gelebt und gearbeitet haben. Ihr Tod bedeutet für uns Mahnung und Verpflichtung zugleich.

Es ist schwer, bei einem Verein, der nun 50 Jahre besteht, alle jene Frauen und Männer zu würdigen, die ihre Tatkraft in den Dienst der Union Horn gestellt haben. Jung stürzte der eine in seiner Bahn, mitten im Leben der andere. Alle lebten im Kreise unserer Gemeinschaft, selbstlos, liebend und hingebungsvoll opfernd, stets das Wollen der Union im Herzen.

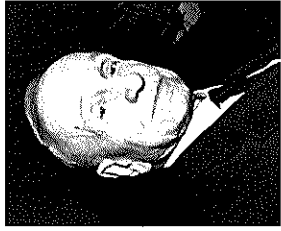
Dennoch wollen wir einige Amtswalter, die durch viele Jahre hindurch bis zu ihrem Tod ihre ganze Kraft der Union widmeten, besonders hervorheben.



**Johann KRIST**  
Gründungsmitglied  
Obmann 1948-1951  
Beitritt: 15. 10. 1946  
† 1. 9. 1967



**Prof. Franz MÜLLER**  
Gründungsmitglied  
Obmann 1946-48, 50-59  
Beitritt: 6. 1. 1946  
† 20. 11. 1959



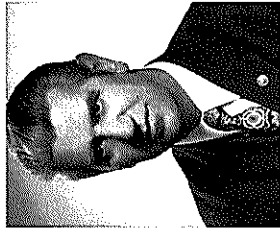
**Ladislaus CHURANEK**  
Obm.-Stv. 1947-1950  
Beitritt: 21. 5. 1947  
† 7. 5. 1980



**Wilhelm GORITSCHAN**  
VM u. Turnwart 1957-83  
Beitritt: 2. 1. 1947  
† 20. 3. 1985



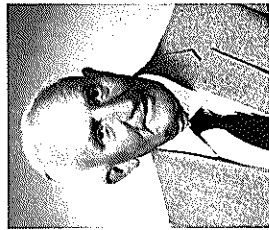
**Friederike KÖSSNER**  
Vorst.-Mittgl. 1962-78  
Beitritt: 21. 6. 1947  
† 6. 1. 1987



**Franz ZEITLBERGER**  
Vorst.-Mittgl. 1947-66  
Beitritt: 6. 1. 1946  
† 13. 4. 1985



**Prof. Josef THOMA**  
Vorst.-Mittgl. 1947-62  
Beitritt: 14. 9. 1946  
† 25. 9. 1989



**KR Ferdinand BERGER**  
Tennis: Gründungsmitglied  
Beitritt: 12. 6. 1951  
† 2. 9. 1990



**Dir. Emil WERNISCH**  
Obmann 1960-1966  
Beitritt: 24. 8. 1957  
† 8. 8. 1994

## WIE WAR ES DAMALS?

### von Unionchronist und Obmann-Stellvertreter Sepp Kindl

Das 50-jährige Bestandsjubiläum eines Sportvereines verleitet dazu, die Vergangenheit wieder gegenwärtig werden zu lassen. Es ist sehr interessant über das Werden eines Vereines in vergilbten Aufzeichnungen, alten Zeitungsberichten oder Chroniken nachzublättern. Man ist selbst ein wenig stolz, dieser Vergangenheit anzugehören, auch wenn man als junger Student nur gelegentlich aktiv am Sportgeschehen mitmachen durfte. Für diejenigen, die vom Anfang an dabei waren, die also die Entstehung in die Wege geleitet haben oder diese miterlebten, ist es sicher eine schöne Erinnerung. Für die anderen, die später zum Verein stießen, wird es von Interesse sein, etwas über die Anfänge ihres Vereines zu erfahren, um Vergleiche ziehen zu können zwischen dem Sport von 1946 und 1996.

Man turnte und spielte auf allen möglichen und unmöglichen Anlagen, es gab keine Trainingspläne, keine genormten Super-Anlagen und fast keine geprüften Kampf- und Schiedsrichter. Dagegen beherrschten Begeisterung, Spielfreude und Idealismus – Dinge, die heute höchstens bei unseren Jüngsten zu finden sind – jeden Anfänger, Wettkampfsportler und Funktionär gleichermaßen. Wenn man Fragen stellt, hört man meist: „Schön war's! Fein war's! – Das gibts heut' nimmer!“. Vergütungen, Entschädigungen, Kostensatz und Handgeld – kein Mensch dachte daran, dies zu fordern. In den Zeiten der großen wirtschaftlichen Not, der Arbeitslosigkeit und Armut konnte man keine Ansprüche stellen. Es war eine Ehre, zu einem Spiel oder Turnier mitfahren bzw. bei einem solchen mitmachen zu dürfen. Für jene, die Sieger wurden oder Plazierungen erreichten, war es ein Ereignis, wenn ihnen der Wettkampfleiter gratulierend die Hand drückte und in den folgenden Tagen der erreichte Rang in der Lokalpresse zu lesen war. Kleine Urkunden bedeuteten Kostbarkeiten und mancher Sportler zeigt heute gerne noch solche mit Stolz vor.

Und heute: Sicherlich bringt der Sport, bedingt durch bessere Sportanlagen und gezieltes bzw. genormtes Training, bessere Erfolge und Leistungen, doch kosten die modernen Sportanlagen und Hallen sowie die fast in allen Sportarten verpflichteten Legionäre auch wesentlich mehr als früher.

Wir brauchen gar nicht lange in alten Papieren zu suchen, das erste Schriftstück der Union Horn aus dem Oktober 1945 trägt schon den Namen des Vereinsgründers: Prof. Franz Müller. Als Bezirksreferent der österreichischen Turn- und Sportunion veröffentlichte Prof. Müller im vereinseigenen Schaukasten folgendes Winterarbeitsprogramm:

### ÖSTERREICHER UND ÖSTERREICHERINNEN!

*Wer seine Gesundheit fördern und seinen Körper ertüchtigen will, wer Freude an Leistung, Sport und Spiel hat, der tut in unseren Reihen mit. Wir betreiben keinen Spitzensport, daher kann jeder kommen, wir fördern aber auch den Tüchtigen. Unser Ruf ergeht besonders an die Jugend: Sie benötigt Turnen und Sport für ihr Wachstum und für die harmonische Bildung ihrer Kräfte. Das Kleinkinderturnen soll dem Spiel- und Bewegungsdrang der 4-6jährigen gerecht werden. Der Kopfarbeiter findet Entspannung, der Handarbeiter gesunden Ausgleich nach meist einseitiger Berufsarbeit, die Frau gewinnt aus beiden.*

*Wir betreiben österreichisches Turnen und internationalen Sport; daher lehnen wir jedes Exerzieren ab. An seine Stelle setzen wir Körperbeherrschung, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft. Unser oberstes Prinzip aber ist Österreich. Ihm wollen wir dadurch dienen, daß wir mithelfen, ein gesundes und starkes Volk heranzubilden. Folget zahlreich unserem Rufe! Ihr helft damit am Wiederaufbau Österreichs.*

Der NÖ. Union-Landesverband, damals bestehend aus 11 Vereinen, wurde am 2. Dezember 1945 im St. Pöltner Domcafé gegründet. Als Gründungsdatum der Union Horn wird in den Protokollen der 6. Jänner 1946 genannt, wo sich in einer Vollversammlung der Christlich Deutsche Turnverein Horn in den „UNION TURN- u. SPORTVEREIN HORN“ umwandelte.

Im Protokoll vom 6. 1. 1946 scheint der erste Vorstand der Union Horn auf. Als Obmann war Prof. Franz Müller eingetragen; er war von Beruf Gymnasiallehrer für Geografie und Leibesübungen. Ferner fanden wir die Namen Karl Lang, Angela Weinhalts, Johann Breinhölder, Friedrich Schneider, Elisabeth Neugebauer, Alois Krist, Herbert Stiller, Prof. Rudolf Heß, Ernst Poppe und Hildegard Huemer.

In der am 1. März 1947 abgehaltenen ersten Jahreshauptversammlung wurden 224 Mitglieder gezählt und man lag damals hinter Wr. Neustadt (430) und Amstetten (250) in Niederösterreich an dritter Stelle.

#### Mitgliederstand im Jahre 1947:

bis 14 Jahre	94
14-17 Jahre	41
über 17 Jahre	89
Gesamtstand	224

Den höchsten Mitgliederstand verzeichnete die Union Horn im Jahre 1977: Mit den Sektionen Handball und Tennis wurden 328 Mitglieder gezählt. Mit Jahresende 1995 zählt die Union Horn 122, der ULC 86, der UHC 55, insgesamt 263 Mitglieder.

Interessant vielleicht auch das Wachsen der monatlichen Mitgliedsbeiträge:

	bis 14	14-18	Erw.	Familien
06.01.46	0,20		0,50	
12.03.47	0,50	0,70	1,-	
22.01.51	1,50	2,-	3,-	5,-
21.02.57	2,-	3,-	5,-	6,-
29.04.70	4,-	4,-	7,-	10,-
30.03.74	5,-	6,-	10,-	15,-
01.06.78	8,-	10,-	15,-	25,-
24.04.86	10,-	13,-	25,-	40,-
09.09.95	30,-	40,-	60,-	90,-

Wenn unsere Union Horn nun in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern kann, so ist dies eine Gelegenheit, allen Aktiven und Funktionären zu danken und zu gratulieren. Es ist an der Zeit, ein wenig Rückschau zu halten und sich an jene Frauen und Männer zu erinnern, die den Grundstein zum Bestehen unseres Vereines gelegt haben.

Besonderer Dank gebührt allen jenen, die es bis heute durch ihren unbezahlten und hie und da auch unbedankten Einsatz erst möglich machten, daß alle Altersklassen, besonders aber die Jugend, in den verschiedensten Sparten aktiven Sport betreiben konnten.

Ein weiteres Dankeschön gebührt allen Behörden und Ämtern, der NÖ. Landesregierung, der Union-Landesleitung, den Horner Geschäftsleuten und sportfördernden Geldinstituten, der Stadtgemeinde Horn, den vielen ungenannten Sponsoren, Freunden und Gönnern für ihre jahrzehntelange Unterstützung; ebenso den Direktoren der Horner Schulen, die uns hinsichtlich der Turnsaalbenützung immer verständnisvoll entgegenkamen.

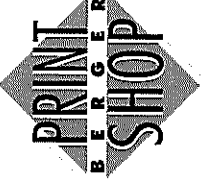
Welche Vielzahl von Aktivitäten in den vergangenen fünf Jahrzehnten von den vielen ehrenamtlichen Funktionären unternommen wurden, veranschaulicht die nachfolgende Chronik. Die Zusammenstellung der Daten und Fakten erforderte viele mühsame Recherchen. Alte Schriftstücke, das Durchblättern alter Zeitungen der Waldviertler Post und eine in den Fünfzigerjahren von Prof. Müller angelegte und in den Folgejahren von mir fortgesetzte Vereinschronik halfen mit, ein ziemlich genaues Bild von der Union Horn zu zeichnen.



Die Verantwortlichen hoffen aber, damit ein Stück Vereinsgeschichte dokumentiert zu haben und wünschen sich, daß bei dem einen oder anderen Leser angenehme Erinnerungen geweckt werden.

**DRUCKEREI  
BERGER**  
*Der persönliche Leiter Drucker*

3580 Horn · Wiener Straße 80  
☎ 02982/41 61-0  
Fax 02982/41 61-268

Stadtbüro Wien  
1090 Wien · Pulverturm-gasse 3  
☎ 0222/313 35-0  
Fax 0222/313 35 19



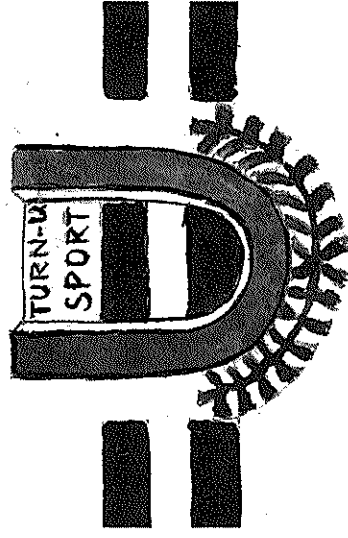
Filmsatz · Bogen- und Rollenoffsetdruck · Buchbinderei · Endlosformulare

Das neue Schnelldruck-Center  
3580 Horn · Wiener Straße 80 (Zufahrt Druckerei Berger, Werk III) · Telefon 02982/41 61-0

# HISTORISCHE ZEITTADEL DER ÖSTERREICHISCHEN TURN- UND SPORTUNION HORN

## 1946 bis 1996

- 1946** 6. Jänner Der Christlich-Deutsche Turnverein Horn beschließt in der am 6. 1. 1946 abgehaltenen Vollversammlung sich in den UNION TURN- U. SPORTVEREIN HORN umzuwandeln  
10. Februar Prof. Müller, Dr. Kapitan und Architekt Seyk entwerfen Union-Verbandsabzeichen



Entwurf

8. April Union-Verbandsturnrat beschließt den Entwurf Arch. Seyks, Union Horn, als Verbandsabzeichen  
13. April Beitritt der Tischtennissektion zum ÖTTV  
20. Juni Gründung der Sektion Handball  
29. Juli Anmeldung der Sektion Handball beim NÖ. Handballverband  
28. September NÖ. Sicherheitsdirektion bestellt prov. Vereinsvorstand  
8. Dezember CDTV Horn tritt geschlossen der Union Horn bei
- 1947** 22. Februar Gründung der Schachsektion  
1. März 1. Ordentliche Hauptversammlung der Union Horn  
24. April Schachsektion tritt dem Österr. Schachbund bei  
1. August Prof. Müller wird zum Obmannstellvertreter der Union Nieder-österreich bestellt  
20. August Horner Sportvereinsfusionierung UNION/ASK/RAPID geplatzt
- 1948** 9. Februar 1. Faschingsveranstaltung „Bauernball“ im Vereinshaus  
2. April Eröffnung des Unionheimes im „Adlerhaus“ neben Gh. Blic  
10. Juli Eröffnung der Schachbundesmeisterschaft im Bundeskonvikt

- 1949** 2. Jänner Prof. Müller als Sportreferent ins Unterrichtsministerium berufen  
10. März Abschluß des Pachtvertrages für Sportplatz Hopfengarten  
30. Mai NÖ. Sicherheitsdirektion anerkennt Vereinsgründung und eingereichte Statuten  
9.-10. Juli 1. UNION-Kampfspiele in Krems  
7. August Erstverleihung des ÖSTA an Unionsportler in Horn
- 1950** 1. Mai Bauplanung für Unionhaus im Hopfengarten  
8.-9. Juli Teilnahme an den UNION-Jugendkampfspielen in Neulengbach
- 1951** 24. April Gründung der Tennissektion  
22. Mai Leichtathletiksektion tritt dem Österr. L.A.-Verband bei  
27. Juni-1. Juli Teilnahme an den 1. UNION-Bundeskampfspielen in Wien  
15.-21. Juli Großes Jugendlager der UNION Niederösterreich in Horn  
14. Oktober Gründung der Union-Bezirksgruppe Waldviertel



UNION Jugendlager in Horn

- 1952** 1. April Stadtgemeinde Horn übergibt Tennisplätze an die Union  
2. Mai Tennissektion tritt dem NÖ. Tennisverband bei
- 1953** 18. April Gründung der Sektionen Faustball und Schwimmen  
10. September Spatenstich für Sporthausbau am Sportplatz Hopfengarten
- 1954** 9. Dezember Gründung der TT-Arbeitsgemeinschaft ATUS/UNION  
19. Dezember 1. TT-Weihnachtsturnier in Horn
- 1955** 17. März Sensationelles Bühnenschauturnen im Vereinshaus Horn  
3. April 1. Horner TT-Stadtimeisterschaft  
9.-10. Juli Teilnahme an den 1. NÖ. Jugendkampfspielen in Krems
- 1956** 11.-15. Juli 45 Horner Unionsportler bei den 2. UNION-Bundeskampfspielen in Graz  
30. September Bauvollendung und Übergabe des Unionsportheimes Hopfengarten

- 1957** 10. Mai Großes LA-Meeting im Hopfengarten
- 1958** 22. Juni Teilnahme am Bezirksjugendtreffen in Gmünd
- 1959** 28. Juni 1. Tennis-Vereinsmeisterschaft
20. November Todestag des Vereinsgründers Prof. Franz Müller
- 1960** 31. März Aktivierung der Leichtathletiksektion durch Hans Pivonka
28. Mai 1. Prof. Müller-Gedenklauf im Taffatal
31. Oktober Josef Kindl wird zum TT-Landesfachwart der Union NÖ bestellt
- 1961** 23. Juni Edgar Führer aktiviert die Handballsektion
- 12.-16. Juli Teilnahme an den 3. UNION-Bundeskampfspielen in Linz
- 1962** 4. Dezember Neue Sektion für Kinderturnen
- 1963** 1. Mai Rudi Weinmann wird als Dreizehnjähriger TT-Herrenstadmeister
- 1964** 28. Juni Union Handball-Landesmeisterschaften am Sportplatz Hopfengarten
27. August Wolfgang Fally aktiviert den Damenhandball
20. Dezember 10. TT-Weihnachtsturnier der Union Horn
- 1965** 24. Juni Josef Kindl entwirft Vereinsabzeichen für die Union Horn
- 1966** 10. Mai Ankauf eines TT-Roboters
- 11.-17. Juli Teilnahme an den 4. UNION-Bundeskampfspielen in Wien
25. September 20 Jahre Union Horn im Festsaal der BH Horn
26. November Reaktivierte Schisektion tritt wieder dem ÖSV bei
- 1967** 8. Oktober Horns Leichtathleten erreichen bei der Österr. Mannschaftsmeisterschaft mit 9.535 Punkten den 24. Platz
- 1968** 23. Mai Deutsche Handballer aus Neugablonz in Horn
8. September Großtombola am Hopfengartenplatz
5. Oktober 1. TT-Europaliga-Länderspiel Österreich-Dänemark in Horn



Entwurf Vereinsabzeichen U.-Horn



Der neue Ford Escort  
Der große Kleingewinn

Gerhard HRANEK gewinnt Hauptpreis

- 1969** 23. März Rudolf Weinmann erkämpft in Bregenz den 1. TT-Staatsmeistertitel in der Allg. Klasse
17. August Wolfgang Churanek läuft in Linz Österr. Jugendrekord
- 1970** 7. April Stadtgemeinde Horn ehrt Handballschülermannschaft (LM)
29. Mai Eröffnung des Kleinfeldhartplatzes im Hopfengarten
- 1971** 12.-18. Juli Erfolgreiche Teilnahme an den 5. UNION-Bundeskampfspielen in Graz: Gerhard Churanek wird Bundesmeister im Gerätemehrkampf
26. Oktober 1. Horner Fitwandertag der Union Horn im Taffatal
- 1972** 6. Juni Reaktivierung der Schwimmsektion durch HR Ferdinand Stirling
28. Oktober FICEP-Europameistertitel für Gerhard Churanek im Bodenturnen
- 1973** 2. Juni Umstellung von Großfeld- auf Kleinfeldhandball
- 1974** 13. Juni Ungarns Spitzenhandballmannschaft Ferencvaros Budapest in Horn
- 1975** 15. März Eröffnung des Horner Hallenbades mit Sportlerehrung
29. November 20. Horner TT-Stadtmeisterschaften
- 1976** 5.-11. April Horns Handballjugend auf Trainingslager in Israel



Vereinsvorstand 1976

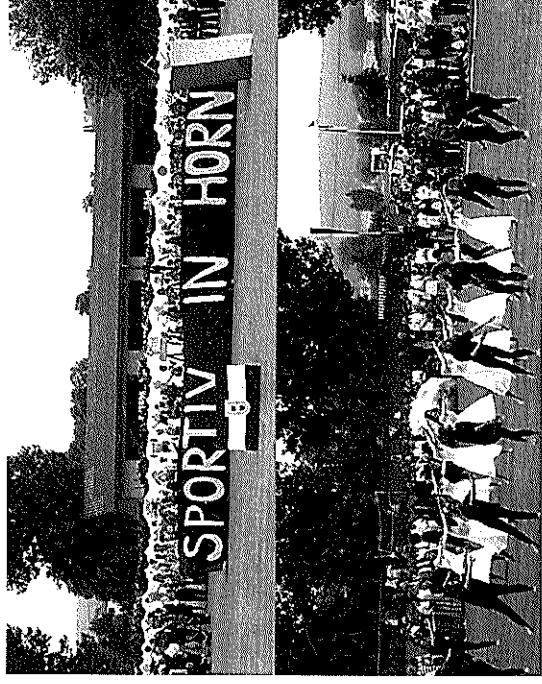
- 1977** 16. April Gründung der Handball-Spielgemeinschaft Krems/Horn
- 2.-15. Juli Abenteuerliche Fahrt der Handballer ans Schwarze Meer
29. Oktober NÖ. Sportlerehrung im Horner Canisiusheim
6. November NÖ. Union-Jugend-Schwimm-Landesmeisterschaften in Horn
- 1978** 20. März Gründung der Modellflugsektion
20. Mai Beitritt der Modellflugsektion zum NÖ. Aeroclub
- 2.-11. Juli Teilnahme am Int. Jugendhandballturnier in Teramo/Italien
- 9.-16. Juli Teilnahme an den 6. UNION-Bundeskampfspielen in Linz
8. Oktober Gründung der Volleyballsektion
31. Oktober Beitritt der Volleyballsektion zum NÖ. Volleyballverband
20. Dezember Aktivierte Schisektion tritt wieder dem ÖSV bei

- 1979** 17. Juni Verspätete 30-Jahr-Feier der Union Horn im Festsaal der BH  
4. August Horner Kirtag im Madermuseum
- 1980** 12. Jänner 1. Horner Stadtschmeisterschaft  
22. Juni Handballer werden Landesmeister und schaffen B-Ligaaufstieg
- 1981** 14. Juni Sportfest im Hopfengarten mit 1. Horner Stadtlauf  
3. November Auflösung und Abmeldung der Schwimmsektion beim NÖSV  
29. November 20 Jahre Handball mit Lokomotive Prag
- 1982** 16. Juli Volleyballmannschaft schafft NÖ. Landesmeistertitel und B-Liga-  
aufstieg  
4. September 1. Horner Seniorensporttag im Hopfengarten
- 1983** 11. März Auflösung und Abmeldung der Modellflugsektion  
30. April 25. Horner TT-Stadtschmeisterschaften  
9.-11. Sept. Union Horn nimmt an Lichtstafette anlässlich des Österr. Katholikentages teil
- 1984** 10. September Einstellung des Volleyballbetriebes  
15. September Gründung der Sektion Jazzgymnastik durch Christa Lentschig  
16. Dezember 30. Horner TT-Weihnachtsturnier
- 1985** 10. Jänner 1. Neujahrsempfang der Horner Sportvereine durch den Bürger-  
meister  
6.-14. Juli Teilnahme an den 7. UNION-Bundeskampfspielen in Wien  
30. November Reaktivierung der Leichtathletiksektion durch Walter Kogler
- 1986** 19. März Umstrukturierung der Union Horn; ULC und UHC werden  
Zweigvereine, UTC wird eigener Verein  
28. Mai 40 Jahre Union Horn und 1. Horner Sporttage  
3. September Gottfried Neuwirth wird Staatsmeister im 25-km-Lauf  
9. November Gottfried Neuwirth erreicht beim New York Marathon (21.043  
Starter) den beachtlichen 99. Platz



Vereinsvorstand 40 Jahre UNION Horn

- 1987** 28. Juni 3. Platz (M20) für Gottfried Neuwirth beim Int. Mondseemarathon  
19. September Int. Jugend-Handballturnier in Horn
- 1988** 8. Jänner Stadtgemeinde und Vereine planen „Ferien in Horn“  
11.-16. Juli Handball-Trainingslager auf Madeira
- 1989** 12. August W. Lachmayr und M. Slancar belegen bei der Triathlon-Europameisterschaft in Dänemark den 142. Platz (3.- und 4. bester Österr.)  
12. Oktober Der ULC gewinnt beim Wiener Höhenstraßenlauf den Mannschaftsbewerb
- 1990** 19. Mai Günter Kaufmann (HD) und Ulrich Fraberger (Mini-Unt.) werden in Korneuburg Union-TT-Landesmeister  
27. Mai 2. Horner Sporttage und 10. Horner Stadtlauf mit über 1.000 Aktiven
- 1991** 17.-21. Mai Teilnahme an den Int. Jugendspielen der Union in St. Pölten  
20. Oktober Handball-Senioren-Turniersieg in Prag  
31. Dezember Franz Hametner belegt beim Silvesterlauf in Krems (253) den 2. Platz
- 1992** 23. Jänner Horner Stadtforum installiert Jugendtreff im Unionhaus  
16. April Planung eines LA-Zentrums mit Rasenerneuerung im Hopfengarten  
15. Dezember Inangriffnahme des Sportplatzausbaues im Hopfengarten
- 1993** 14. März Mannschafts-Landesmeistertitel im Crosslauf in St. Pölten für Smetacek, Gutmann u. Lachmayr W.  
18. September 2. Platz für Manfred Riemer beim Halbmarathon in Traismauer
- 1994** 24. April Tischtennis-RUNA-Cup-Sieg für Union Raika Horn  
29. Mai Eröffnung der neuen Sportanlage im Hopfengarten durch Lhptm. Stv. Liese Prokop



Eröffnung UNION-Platz



- 1995** 11. März Gelungener Auftritt der Union-Jazztanzgruppe beim 50-Jahr-Jubiläum der Union Niederösterreich in St. Pölten  
 23. April 98. Platz für Heinz Gratzl beim Wiener City-Marathon (ca. 6.000 Teilnehmer)  
 28. Mai Handballer schaffen mit 2. Platz den Aufstieg in die Landesliga  
 12.-16. Juli Int. Sportunion-Sommerspiele in Graz mit ca. 10.000 Teilnehmern  
 20. Dezember Spielermangel zwingt die Handballer zum Ausstieg aus der Landesliga
- 1996** 6. Jänner 50. Jahrestag der Vereinsgründung der Turn- u. Sportunion Horn  
 19. April Union Raika Horn wird TT-Unterligameister und schafft Oberliga aufstieg  
 1. Juni Union Horn feiert am Sportplatz Hopfengarten und im Vereinshaus ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum

## TURNEN

Sektionsleiter:	
Prof. Franz Müller	06.01.1946 – 01.03.1947
Ernst Poppe	01.03.1947 – 21.02.1948
Franz Lukesch	21.02.1948 – 19.08.1948
Leopold Tichy	19.08.1948 – 29.04.1949
Franz Lukesch	29.04.1949 – 25.03.1954
Rudolf Churanek	25.03.1954 – 21.02.1957
Wilhelm Goritschan	21.02.1957 – 31.03.1960
Rudolf Nistler	31.03.1960 – 09.04.1963
Wilhelm Goritschan	09.04.1963 – 01.03.1972
Rudolf Nistler	01.03.1972 – 15.09.1990
Martin Seidl	15.09.1990 – lfd

Unsere erfolgreichsten Turner:

NÖ. Landesmeister		
<b>1950</b> UNION	Rudolf Churanek	Herren-Vierkampf
<b>1951</b> NÖFT	Friedrich Woditschka	Jugend-Vierkampf
<b>1952</b> UNION	Rudolf Churanek	Herren-Siebenkampf
	Friedrich Woditschka	Jugend-Fünfkampf
<b>1968</b> UNION	Gerhard Churanek	Jugend-Fünfkampf
NÖFT	Gerhard Churanek	Jugend-Fünfkampf
<b>1969</b> UNION	Gerhard Churanek	Schüler-Oberstufe
NÖFT	Gerhard Churanek	Jugend-Fünfkampf
UNION	Gerhard Lentschig,	
	Norbert Lentschig,	
	Manfred Kuzel,	
	Edgar Cap	Schüler-Oberstufe
<b>1970</b> UNION	Gerhard Lentschig	Schüler-Vierkampf
<b>1971</b> NÖFT	Gerhard Churanek	Jugend-Zwölfkampf



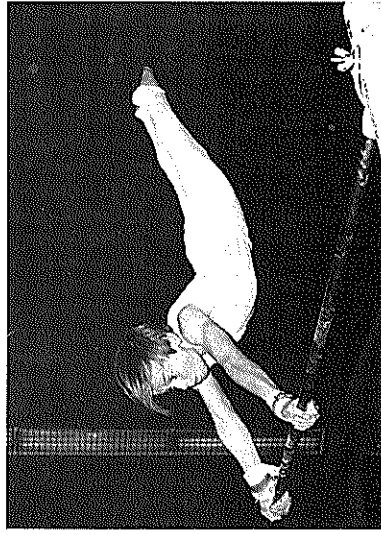
CHURANEK Rudolf  
LM 1950

Unter schwierigsten Bedingungen nahmen die Turner bereits im Winter 1945/46 als erste Sektion den Betrieb auf und die Prof. Müller unterstehenden Turnriegen zählten schon 68 aktive Mitglieder. Das Kleinkinder- und Jugendturnen mußte monatelang wegen Heizmaterialmangel eingestellt werden, trotzdem gab man nicht auf. Da die Turnhallen fast aller Geräte beraubt waren und die Neuanschaffung von Geräten auf große Schwierigkeiten stieß, konnte anfangs nur bescheiden begonnen werden. Nachdem Prof. Müller mit Ernst Poppe, Franz Lukesch und Leopold Tichy den Vorturnerstand erheblich erweitern konnte, entwickelten sich mit der Herren, Frauen- und Mädchenriege sowie mit einer Jugendleistungsgruppe neue Betätigungsmöglichkeiten. Nach gezieltem und intensivem Training stellten sich bald die ersten Erfolge ein. 1949 erreichte Franz Lukesch bei den Union-Landeskampfspielen in St. Pölten im Gerätevierkampf der Altturner einen hervorragenden 3. Platz. Bei den Union-Landesmeisterschaften 1950 in Wien konnte Rudolf Churanek in der Mittelstufe den 1. Platz erturnen und damit Landesmeister werden.

Im Juli 1950 nahm Turnbruder Hans Kapf mit 23 Jugendlichen an einem Jugendlager in Neulengbach teil. 1951 nahm eine große Abordnung der Union Horn an den 1. Union-Bundeskampfspielen in Wien teil. Am 13. 12. 1952 war das Horner Vereinshaus Schauplatz eines internen Bühnenschauturnens; zu Ostern 1955 fand ebenfalls im Vereinshaus ein großes Schauturnen mit der NÖ. Landesriege und 38 deutschen Turnern aus dem Turngau Lahn/Taunus statt. Über 400 begeisterte Zuschauer zollten den gekonnten Turnvorführungen viel Applaus. Unter der Betreuung von Churanek/Lukesch konnten in den Folgejahren schöne Erfolge bei Landesmeisterschaften sowie bei den Union-Bundeskampfspielen (Horst Sommerer – Graz 1956) erzielt werden. Rudolf Churanek trainierte mit viel Idealismus und Können den Nachwuchs und legte damit den Grundstein zu großen Erfolgen in den Folgejahren.



Jugendlager Neulengbach



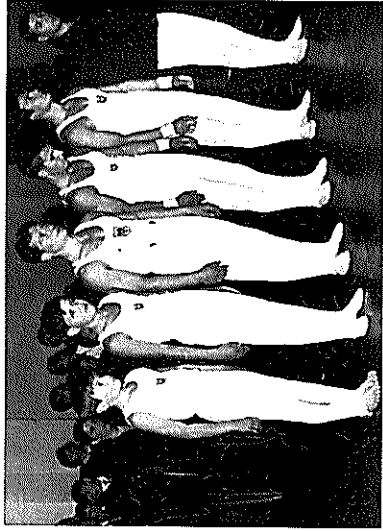
CHURANEK Gerhard, Schüler-LM

Bei den Union-Bundeskampfspielen 1966 in Wien macht der zehnjährige Gerhard Churanek in der Unterstufe durch beachtliches Können auf sich aufmerksam. Bei den Union-Landesmeisterschaften 1967 startet Gerhard Churanek für die Union St. Pölten und wird mit 11 Jahren überlegener Schülerlandesmeister. Gerhard Lentschig, Manfred Kuzel, Edgar Cap und Ewald Koch erreichen im Mannschaftsbewerb für die Union Horn den 4. Platz. In den Jahren 1968 und 1969 sind die Jungturner der Union Horn kaum zu schlagen und heimsen im In- und Ausland Titel um Titel ein. 1970 übersiedelt Gerhard Churanek nach Deutschland, um bei bekannten Trainern sein Können für weitere große Ziele zu vervollkommen. Nach einjährigem

BRD-Aufenthalt kehrt Gerhard nach Horn zurück und erreicht 1971 großartige Erfolge: Bundeskampfsieger in Graz, NÖ. Jugendländesmeister und Dritter bei den Österr. Jugendstaatsmeisterschaften.

In den Folgejahren stellt Gerhard auch in der Herrenklasse sowie im österreichischen Nationalteam seinen Mann: 6. Platz bei den FICEP-Europameisterschaften im Sechskampf, FICEP-Europameister im Bodenturnen (1972), Österr. Staatsmeister am Reck und an den Ringen (1973) und Vizestaatsmeister im Geräte-Zwölfkampf der Allg. Klasse (1974). Eine Gelenkverletzung zwingt den talentierten und großen Turner im Jahre 1975 den Leistungssport aufzugeben und dem Turnen ade zu sagen.

In den Folgejahren wurden 5 Turnriegen geführt, die jedermann vom ABC-Schützen bis zum Seniorengesundheitsturner die Möglichkeit bot, Sport zu betreiben.



Unsere Besten im Turnen: Churanek, Graf, Reithmeier, Baumgartner, Geibinger und Trainer Erich Ronge

## LEICHTATHLETIK

### Sektionsleiter:

Prof. Franz Müller	06.01.1946 – 01.03.1947
Franz Seba	01.03.1947 – 21.02.1948
Prof. Franz Müller	21.02.1948 – 29.04.1949
Prof. Josef Thoma	29.04.1949 – 08.11.1952
Prof. Franz Müller	08.11.1952 – 20.11.1959
Johann Pivonka	31.03.1960 – 19.03.1962
Wilhelm Goritschan	19.03.1962 – 07.02.1965
Rudolf Churanek	07.02.1965 – 21.03.1966
Johann Kronsteiner	21.03.1966 – 03.04.1976
Rudolf Churanek	12.11.1980 – 17.01.1986
Franz Straßberger	17.01.1986 – 30.11.1995
Franz Eidher	30.11.1995 – lfd.

### Ehrentafel unserer NÖ.Landesmeister

1946 NÖLV	Schmidl Maria	Jugend-Dreikampf
1951 NÖLV	Kleinfelder Erich	Jugend 1.000 m
1952 NÖLV	Kleinfelder Erich	Jugend 100, 200, 400, 1.000 m
	Hofmann Hans	Jugend-Weitsprung
UNION	Kleinfelder Erich	Jugend 800, 1.500 m
	Hofmann Hans	Jugend-Weitsprung
1954 NÖLV	Kleinfelder Erich	Jugend-Geländelauf 7 km
	Roretz Karin	Jugend-Speerwurf
1955 NÖLV	Pivonka Johann	Jugend-LA-Vierkampf
	Roretz Karin	Jugend-Speerwurf

1956 NÖLV  
UNION  
Kleinfelder Erich,  
Schwarzendorfer H.,  
Schwetz Clemens,  
Brandstätter Herw.  
Pivonka Johann

Junioren 4 x 100 m  
Jugend-Hochsprung

1957 NÖLV  
1958 NÖLV  
Reindl Grete,  
Autheried Diethl.,  
Gübitz Hedwig,  
Bauer Gerda  
Pivonka Johann  
Kleinfelder Erich,  
Schwarzendorfer H.,  
Schwetz Clemens,  
Brandstätter Herw.

Jugend/Junioren 4 x 100 m  
Jugend-Hochsprung

1967 UNION  
1968 NÖLV  
Hoyos Ernst  
Ertl Franz  
Hoyos Ernst

Allg. Klasse 4 x 100 m  
Jugend-Dreispurung  
Jugend-Speerwurf  
Jugend-Dreispurung  
Jugend-Stabhoch

1969 NÖLV  
UNION  
1971 ÖJB  
1972 NÖLV  
Churanek Wolfgang  
Ertl Franz  
Hoyos Ernst  
Churanek Gerhard  
Churanek Wolfgang  
Schröckenfuchs N.  
Spraidler Bettina  
Churanek Wolfgang

CHURANEK Wolfgang,  
NÖ. Landesmeister



Jugend 1.000/3.000 m  
Jugend-LA-Sechskampf  
Jugend-LA-Zehnkampf  
Schüler-LA-Dreikampf  
Jugend 1.000/3.000 m  
Allg. Klasse 200 m  
Jugend-LA-Vierkampf  
Allg. Klasse 3,8 km Geländelauf  
Allg. Klasse 1.500, 5.000, 10.000 m  
Jugend 2,1 km Geländelauf  
Allg. Klasse 25 km  
Allg. Klasse 4,5 km Crosslauf

Crosslauf Mannschaft 4,5 km

Crosslauf Mannschaft 4,2 km

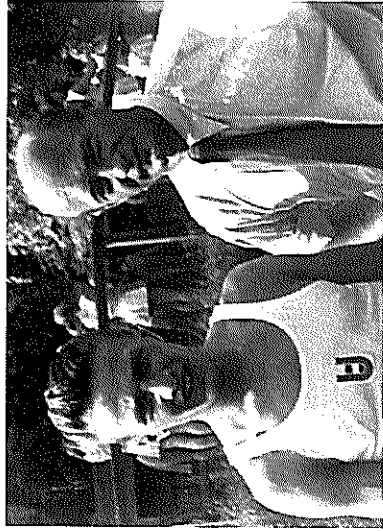
Mannschaft Halbmarathon 21,1 km

Die Leichtathleten unter der Betreuung von Prof. Franz Müller nahmen im Frühjahr 1946 als zweite Sektion nach den Turnern ihren Betrieb auf. Bereits am 30. Mai 1946 wurde im Hopfengarten die 1. Vereinsmeisterschaft durchgeführt, die bei zahlreicher Beteiligung folgende Meister brachte:

Jugend A: J. Hengsberger (100 m), E. Poppe (Weit- u. Hochsprung, Kugel), A. Wittmann (Speer); Jugend B: W. Ukmar (Kugel, Speer), R. Löffler (Hochsprung), Ma. Schmidl (75 m, Kugel, Hoch- u. Weitsprung); Jugend C: Hs. Reindl (100 m, Weitsprung, Speer), L. Band (Kugel, Hochsprung), Frz. Pareis (1000 m), H. Liehsner (75 m, Weit-

sprung); Männerklasse: Frz. Seba (Hoch- u. Weitsprung), A. Bartik (100 m, 400 m), Prof. Müller (Kugel, Speer); Frauen: F. Oppitz (100 m, Kugel, Weitsprung).

Durch intensives Training und sorgfältige Vorbereitung gab es bald die ersten Erfolge auf Landesebene. Bei den am 7./8. September 1946 in Stockerau durchgeführten NÖ. Jugendländersmeisterschaften konnte Maria Schmidl im LA-Dreikampf der Jugendklasse C den 1. Platz belegen und damit den ersten Landesmeistertitel für die Union Horn holen. In den Folgejahren wurden neben den alljährlich durchgeführten Vereinsmeisterschaften und Frühjahrswaldläufen auch Bezirks- und Landesmeisterschaften, die Union-Bundeskampfspiele, ja sogar Staatsmeisterschaften beschickt. Erich Kleinfelder wurde bei den in Wien abgehaltenen Union-Bundeskampfspielen 1951 in der Jugendklasse Sieger im 1000m-Lauf und Bundesmeister.

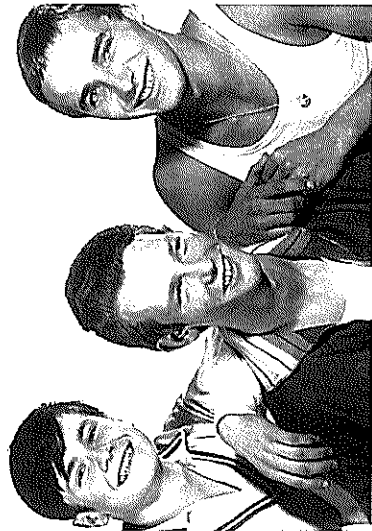


KLEINFELDER Erich und Prof. Franz MÜLLER, UNION-Bundesmeister

Die Paradeathleten der Fünfzigerjahre waren u.a. Erich Kleinfelder, Johann Pivonka, Hans Hofmann, Ekkehard Leitner, Gerhard Altmann, Alfred Strommer, Harry Schwarzenhofer, Walter Horacek, Clemens Schwetz, Karin Roretz, Grete Reindl, Gerda Bauer, Magda Kresker, Dietlinde Autheried und Hedwig Gübitz, die zahlreiche Landesmeistertitel und hervorragende Plazierungen für die Union Horn erkämpften. Am 16. Mai 1953 fand im Tafatal der erste Frühjahrswaldlauf statt; Erich Kleinfelder erlief bei den Junioren-Staatsmeisterschaften im 400 m-Lauf eine Bronzemedaille; Johann Pivonka wurde am 23. Juni 1957 NÖ. Jugendländersmeister im Hochsprung.

Das frühe Ableben des LA-Betreuers Prof. Müller im November 1959 hinterließ nicht nur in der Leichtathletiksektion eine große Lücke, auch die Union Horn wurde eines fachlichen und leitenden Organisations beraubt.

Unter der sportlichen Leitung von Johann Pivonka, Rudolf Churanek, Wilhelm Gorrtschan und später Johann Kronsteiner kam es in den Jahren 1960 bis 1974 zu einem neuerlichen Leichtathletikhoch. Namen wie Wolfgang Churanek, Kurt Solomka, Franz Ertl, Ernst Hoyos, Josef Krenn, Felix Kerl, Johann Straß, Hannes Knett, Norbert Schröckenfuchs, Ewald Koch und Gerhard Novotny sorgten nicht nur für zahlreiche NÖ. Landesmeistertitel, diese Athleten waren sogar für österreichische Rekorde und Staatsmeisterschaftsplazierungen gut. Der 1. Prof. Müller-Gedenklauf am 28. 5. 1960 mit 90 Teilnehmern sah in der allgemeinen Herrenklasse Erich Kleinfelder erfolgreich. Am 28. 9. 1968 stellten Wolfgang Churanek, Franz Ertl



Österr. Jugendrekord, Linz

und Hannes Knett in Linz in der 3 x 1000 m-Staffel einen österreichischen Jugendrekord auf; Norbert Schröckenfuchs holte 1969 bei den Österr. Juniorenmeisterschaften im Weitsprung mit 6,80 m Silber. Der am 26. Oktober 1971 von der LA-Sektion und dem Vereinsvorstand durchgeführte erste Horner Fitwandertag durch das Tafatal sah 380 Teilnehmer am Start.

Infolge krankheitsbedingter Rücklegung des Sektionsleiterpostens durch Johann Kronsteiner sowie Fehlens eines geeigneten Nachfolgers und mangelndem Interesse an der Leichtathletik, die nur mehr mit großen finanziellen Lasten betrieben werden konnte, mußte die Sektion im Frühjahr 1975 einige Jahre stillgelegt werden. Am 14. Juni 1981 wurde von Intersport Churanek der 1. Horner Stadtlauflauf durchgeführt, der Dietmar Millonig vor Gottfried Neuwirth als Sieger sah; der Stadtlauflauf wurde in den folgenden Jahren eine Traditionsveranstaltung der Union Horn bzw. ihres Zweigvereines, dem ULC-Horn.

Durch Gründung des Union-Leichtathletik-Clubs am 30. 11. 1985 wurde die seit 1975 ruhende Leichtathletik wieder zu neuem Leben erweckt. Sektionsleiter Franz Straßberger und Manager Walter Kogler bauten um den talentierten Läufer Gottfried Neuwirth und zahlreichen laufbegeisterten Hornern eine neue Leichtathletiksektion auf. Einer der erfolgreichsten war Gottfried Neuwirth. Der österr. Marathonmeister von 1983 rangiert mit seiner persönlichen Bestzeit von 2,17,43 noch immer ganz vorne in der ewigen Marathon-Bestenliste Österreichs. 1988 beendete Neuwirth seine aktive Läuferkarriere, blieb jedoch dem ULC-Horn als sportlicher Berater erhalten.

Weitere Spitzenläufer des ULC waren Ronald Smetacek (TopTen über 3.000 m), Alois Redl (Gesamtsieger des Waldviertel-Läufer-Cups 1995), Franz Eidher (Mitbegründer des Waldviertel-Cups), Wolfgang Lachmayr, Martin Slancar (auch im Triathlon erfolgreich), Gerhard Eichinger, Franz Hametner, Manfred Riemer, Heinz Gratzl, Emmerich Kuttner, Michael Schiffer und Alois Amstößl, die an über hundert Laufveranstaltungen teilnahmen und zahlreiche Siege und gute Plazierungen erreichten.

Auch das weibliche Geschlecht, allen voran Gertrude Eidher, Monika Pfriemer, Margarete Pointner, Melitta und Sandra Eichinger und Andrea Schmoll, konnte bei diversen Volksläufen beachtliche Leistungen erbringen.

Die meisten ULC-Mitglieder laufen um das tägliche Wohlbefinden zu steigern und vor allem, weil es Spaß macht, fit zu sein, um das Idealgewicht auf die Waage bringen zu können. Neben dem sogenannten „Hobbysport“ wurden aber auch Landes- und Staatsmeisterschaften, ja sogar Europa- und Weltmeisterschaftsbewerbe beschickt und es konnten hierbei schon schöne Erfolge erzielt werden.

Die Durchführung der bislang 15 durchgeführten Horner Stadtläufe sowie die Läufe in Weitersfeld, Gars, Zwettl und Litschau (Waldviertel-Cup) lag zum Großteil in den bewährten Händen von Walter Kogler und seinen Mitarbeitern und sind kaum mehr weg-



NEUWIRTH Gottfried - Marathonsteiger

zudenkende Ereignisse in der österreichischen Laufszene. 1996 sollen erstmals zwei Waldviertler Veranstaltungen in den Österreich-Cup aufgenommen werden, darunter auch der Horner Stadtlauf.

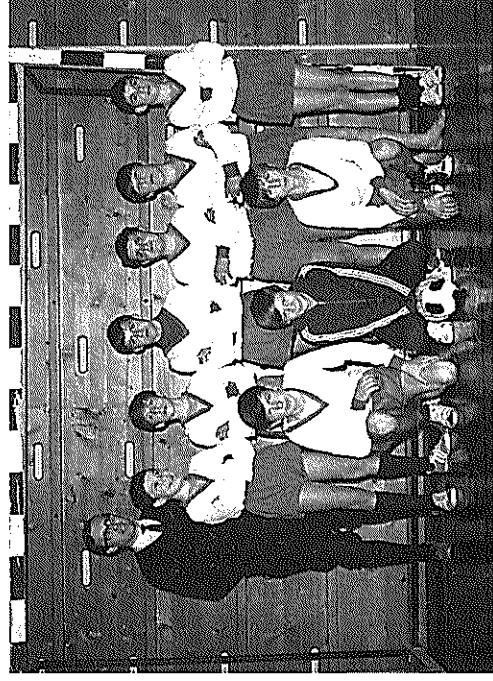
Im November 1995 feierte der ULC mit seinen derzeit 54 Mitgliedern sein zehnjähriges Bestehen. Walter Kogler legte nach jahrelanger erfolgreicher Tätigkeit sein Amt als Organisator zurück und übergab seine Agenden an Franz Eidher aus Weitersfeld. Für die Organisation des Horner Stadtlaufer konnten die beiden Horner Alois Amstöß und Anton Wagner gewonnen werden.

## HANDBALL

Sektionsleiter:	06.01.1946 – 01.03.1947
Prof. Franz Müller	01.03.1947 – 19.08.1948
Prof. Josef Thoma	19.08.1948 – 29.04.1949
August Zouhar	29.04.1949 – 17.03.1952
Josef Schejbal	17.03.1952 – 25.03.1954
Prof. Franz Müller	16.04.1961 – 30.05.1969
Edgar Führer	30.05.1969 – 30.03.1974
Günther Schönhacker	30.03.1974 – 11.03.1983
Erich Schmudermayer	11.03.1983 – 17.01.1986
Walter Kogler	17.01.1986 – 15.09.1990
Dr. Ernst Pleßl	15.09.1990 – lfd.
Herbert Raab	

Ehrentafel der NÖ. Landesmeister

**1967** Mannschaft Schütler  
Manfred Hörzinger, Hermann Wist, Hannes Bör, Hermann Nußbaum, Gerhard Pi-stracher, Rudolf Fantner, Max Linder, Hannes Cesak, Johann Murtinger, Alois Leeb, Raimund Kronsteiner, Leopold Steiner.



Jugendtrainer Schmudermayer mit Cap, Winkler, Zechmeister, Steiner, Murtinger, Spraidler, Leeb, Hainböck, Novotny (1970)

**1972** Mannschaft Minischüller

Wolfgang Theisl, Arnold Trögl, Reinhard Thuner, Herbert Raab, Hans Steinhauser, Robert Röhrig, Georg Stöger, Markus Goll, Reinhard Cap, Andreas Freitag, Wolfgang Pleßl, Herbert Steinhauser, Harald Schuh, Otmarschlagler, Manfred Ullmann

**1975** Mannschaft Minischüller

Arnold Trögl, Arthur Trögl, Harald Schuh, Otmarschlagler, Georg Wiedmann, Bernhard Judmann, Helmut Bock, Markus Goll, Harald Dreier

**1980** Mannschaft Herren

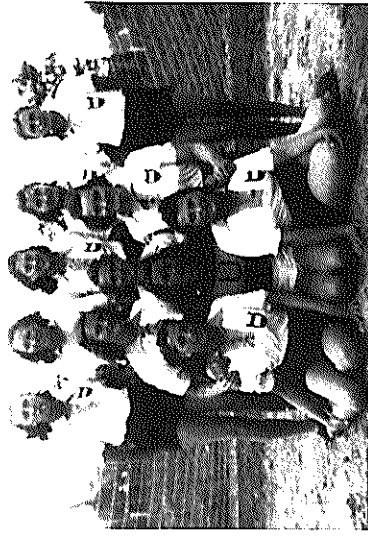
Helmut Magenschab, Christian Rauscher, Wolfgang Theisl, Gerhard Lentschig, Hans Steinhauser, Franz Hofbauer, Herbert Raab, Fritz Pallnstorfer, Herbert Steinhauser, Walter Bergmann, Bruno Spraidler, Wolfgang Pleßl, Andrzej Wlazio, Wolfgang Lorenz, Josef Pleßl, Gerhard Hranek, Arthur Trögl, Hannes Cesak

Die von Prof. Müller und Prof. Thoma am 20. Juni 1946 ins Leben gerufene Handballsektion wurde am 29. 7. 1946 beim NÖ. Handballverband angemeldet. Bereits am 30. Juni trugen die Herren ihr 1. Freundschaftsspiel

aus: Lachmayr, Gernerith, Buhl, Prof. Müller, Stofla (2), Pleßl, Steinböck (2), Bartik (3), Prof. Thoma (5), Kinzl (2) und Hager (3) besiegten Union Hollabrunn überlegen mit 17:1. Ab Herbst 1946 gab es bereits einen regulierten Meisterschaftsbetrieb; im 1. Spiel konnte Union Zwettl klar mit 16:3 besiegt werden. Das 1. Meisterschaftsjahr konnte mit einem 2. Platz abgeschlossen werden; erster NÖ. Meister wurde HSV Korneuburg. Häufig kam es zu Schwierigkeiten mit der russischen Besatzungsmacht, die den Hopfengarten oft auch für ihre Fußballspiele in Besitz nahm. Gerade diese Schwierigkeiten schufen eine verschworene Gemeinschaft von Sportlern; oberster Grundsatz war: Totale Kameradschaft und gegenseitige Hilfsbereitschaft; Hand geben und nicht Hand aufhalten. Fahrten zu Auswärtsspielen mußten im offenen LKW (eine Fahrt nach Laa kostete damals S 150,-, eine nach Retz S 90,-) oder per Fahrrad (Eggenburg) angetreten werden.



HB-Herrenmannschaft 1946/47



Schmidl, Kössner, Leitner, Hainböck, Schroggl, Hroch, Paulussen, Wolfgang, Diem, Krapfenbauer, Hofbauer

Im ersten Damenspiel blieben die Hornerinnen mit Tomanek, Liehsner, Goll, Gaspar, Schönwetter, Pöhn, Winkler, Wolfgang (1), Schmidl (2), Mülhhauser (2) und Zischka in einem Freundschaftsspiel über den SC Eggenburg mit 5:1 erfolgreich. Mitte Juni 1947 trat der Großteil der „Rapiddamen“ – Krapfenbauer, Diem, Hofbauer, Paulussen, Kössner, Hainböck, Leitner und Schroggl zur Union über und dadurch kam eine schlagkräftige Mannschaft zustande, die einige Jahre fast nicht zu schlagen war. Beim Union-Landes-

tag im Juli 1947 in St. Pölten erreichten die Damen den ausgezeichneten 3. Platz, die Herren schieden in der Vorrunde gegen Union Wr. Neustadt aus. In der Spielsaison 1947/48 schafften die Damen den Klassensieg und waren auch bei den Pokalturnieren in Retz, Eggenburg und Zwettl erfolgreich; die Herren belegten in der Gruppe Nord den 3. Platz. Im Frühjahr 1948 konnte im Rahmen des NÖ. Damencups nach Siegen über U. Stockerau und FC Ansgern und einer Semifinalniederlage gegen den HC Leobersdorf der 3. Platz erspielt werden. In der Spielsaison 1948/49 schafften die Herren den 4. Platz; die Damen wurden diesmal nur Zweite. Im Herbst 1948 übernahm August Zouhar das Jugendtraining und stellte zwei neue Nachwuchsmannschaften auf.

Bedingt durch den Abgang der jahrelang erfolgreichen Studentenmannschaft und Verehelichung einiger Handballerinnen wurden die Mannschaften so geschwächt, daß auf eine Meisterschaftsteilnahme verzichtet werden mußte. Gelegentliche Freundschaftsspiele – die letzte noch einigermaßen spielstarke Mannschaft verlor 1950 in Eggenburg 7:12 – brachten keinen Aufschwung, sodaß Ende 1954 der Handballbetrieb eingestellt werden mußte.

Nach fast 7-jähriger Spielpause gelang es Edgar Führer im Sommer 1961 den Handballsport wieder zu aktivieren; im Herbst stiegen 27 Akteure mit großer Begeisterung in den Meisterschaftsbetrieb ein.

Das erste Freundschaftsspiel gegen ATSV Laa ging 2:17 verloren; der erste Sieg folgte im Mai 1962 mit einem 7:6-Erfolg über ATV Mistelbach. Für die Union Horn spielten damals: Wunderer, Ing. Strommer, Schleritzko, Fröhlich, Führer, Rudolf, Janko (2), Ranftl (3), Berndl (2), Schmudermayer und Gebert.

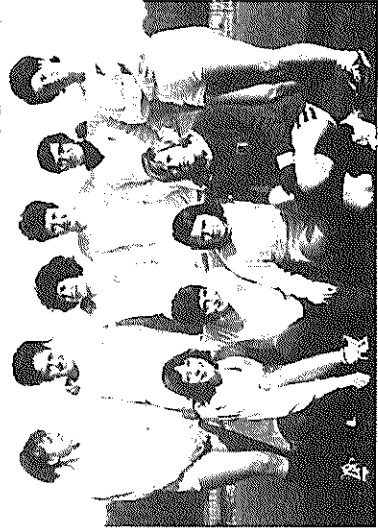
In den Sommermonaten des Jahres 1964 gelang es Wolfgang Fally auch wieder Damen für den Handballsport zu gewinnen, die ab Herbst in den Meisterschafts-



Seidl, Strauß, Prof. Thoma, Higasberger, Schmögger, Schejbal, Prof. Mitller, Lang, Neumann, Vogl, Kleinfelder, Kindl, Waldstein



Janko, Bareis, Schönhacker, Liebhart, Schleritzko, Grütlich, Vlcek, Sochürek, Kellner, Kollner, Führer, Wunderballdinger



Fally, Gradner, Trimmel, Bayer, Fritz, Huchel, Lintner, Steinbacher, Lorenz, Löchner

betrieb einstiegen. Im Juni 1964 wurde die Union Horn mit der Durchführung der Unionlandesmeisterschaften betraut, die im Hopfgarten klaglos über die Bühne gingen. Nach Abschluß der Meisterschaft 1965/66 gelang den Herren durch den Gewinn des Meistertitels der 1. Klasse der Aufstieg in die NÖ. Landesliga; auch die Damen schafften mit dem 2. Platz in der Gruppe Nord den Aufstieg in die Landesliga.

In den Jahren zuvor hatte man bereits großes Augenmerk auf den Nachwuchs gelegt. Die am 28. Oktober 1967 im Hopfgarten ausgetragenen Finalsiege der Handballschüler brachten der Union Horn den ersten Landesmeistertitel. Ein 7:3 über ATV Mistelbach und ein 3:3 gegen ESV St. Pölten reichten den Hornern zum Titelgewinn; ein großer Erfolg, den die Minischüler in den folgenden Jahren noch zweimal wiederholen konnten.

Im Herbst 1967 brachten die Herren im NÖ. Handball-Landescup mit dem 2. Platz eine respektable und sensationelle Leistung. Nach einjährigem Ligaspiel kam man als „Unterhäusler“ nach Erfolgen über Hollabrunn, Stockerau, Tulln und einem überraschenden 7:6-Erfolg über Krems in das Finale. Gegen Allround Wr. Neustadt gab es auswärts zwar eine knappe 7:8-Niederlage, aber der 2. Platz war dennoch eine großartige Leistung.



Herren 2. Pl. Cup: Schönhacker, Rudolf, Fally, Wallisch, Schleritzko, Kiennast, Neuwirkl, Langer, Führer, Lintner, Guby, Schmudermayer, Sprung, Lorenz

1971 wurde am Union-Platz in Eigenregie ein Hartplatz asphaltiert und dadurch konnte mit zahlreichen Jugendlichen der Nachwuchs stark forciert werden. Edgar Führer, „Goggo“ Schönhacker und Erich Schmudermayer waren damals die Vorkämpfer für den Handballsport. Im selben Jahr gab es große Werbeaktionen in den Horner Schulen. Unter Prof. Dr. Pleßl und Erich Schmudermayer wurden 11- und 12-jährige zweimal wöchentlich trainiert. Mit dem NÖ. Meistertitel für die Minischüler begann 1972 ein stetiger Aufstieg. In den folgenden Jahren wurde täglich trainiert, es waren immer 12 bis 18 Jugendliche dabei. Namen aus dieser Zeit: Robert Lachmayr, Markus Kaspar, Klaus Rogetzer, Hermann Ehrlich, Robert Lintner, Hans und Herbert Steinhauser, Helmut Magenschab, Walter Bergmann, Peter Schwab, Fritz Palnstorfer, Wolfgang Theisl, Bruno Spraidner, Herbert Raab, Gerhard Lentschig, Wolfgang Pleßl, Josef Pleßl, Franz Hofbauer, Reinhold Thuiner, Georg Stöger und viele andere. Im Jahre 1973 wurde der internationalen Entwicklung Rechnung tragend, der Großfeldbetrieb zugunsten eines Klein-feldbetriebes eingestellt. Aber auch hier war die Union Horn mit den Herren und dem Nachwuchs jahrelang in den Tabellen an vorderster Stelle zu finden. 1976 stieg die Herrenmannschaft von der 2. Klasse in die 1. Klasse auf. In Niederösterreich waren noch folgende Vereine aktiv, die es heute nicht mehr gibt: Laa/Thaya, Obergrafendorf, HSV Korneuburg, ESV St. Pölten, Baden, Traismauer, HC Wr. Neustadt und Wr. Neudorf.

# Die Ehrenseiten der SPORTUNION Horn

**UNION GOLD**  
 1959 Prof. Müller Franz †  
 1979 Goritschan Wilhelm †  
 1986 Kindl Josef  
 1995 Dr. Steiner Robert

**UNION SILBER**  
 1955 Prof. Müller Franz †  
 1963 Kindl Josef  
 1965 Goritschan Wilhelm †  
 1979 Kindl Hermine  
 1979 Kössner Friederike †  
 1979 Kohut Alfred †  
 1979 Kronsteiner Johann  
 1979 Nistler Rudolf  
 1979 Dr. Pleßl Ernst  
 1979 Schmudermayer Erich  
 1979 Schwarz Robert  
 1979 Dr. Steiner Robert  
 1979 Ing. Strommer Heribert  
 1979 Weinmann Friedrich  
 1979 Wist Hermann  
 1979 Fichtinger Josef  
 1979 Führer Edgar  
 1986 Lorenz Wolfgang  
 1986 Schleritzko Franz  
 1990 Rudolf Josef

**UNION BRONZE**  
 wurde an weitere 40 Unionmitglieder verliehen

**EHRENRING DER SPORTUNION HORN**  
 1972 Weinmann Friedrich  
 1973 Bgm. RR Rasch Hans †  
 1974 Goritschan Wilhelm †  
 1977 Kindl Hermine  
 1979 Kindl Josef  
 1986 Ing. Strommer Heribert

**VEREINSEHRENZEICHEN DER SPORTUNION HORN IN GOLD**  
 1966 Krist Johann †  
 1966 OSIR Prof. Thoma Josef †  
 1966 Lukesch Franz †  
 1966 Kindl Hermine  
 1966 Kindl Josef  
 1982 Weinmann Friedrich  
 1986 LAbg. Buchinger Kurt  
 1986 Dr. Pleßl Ernst  
 1986 Ing. Strommer Heribert  
 1990 Schmudermayer Erich

**EHRENZEICHEN DES ÖSTERR. SCHACHBUNDES IN GOLD**  
 1948 Prof. Müller Franz †  
 1948 Prof. Schlemko Roman  
 1948 Kaltenbrunner Robert †

**EHRENZEICHEN DES NÖ. HANDBALLVERBANDES IN SILBER**  
 1978 Führer Edgar  
 1985 Schmudermayer Erich

**EHRENZEICHEN DES NÖ. TISCHTENNISVERBANDES IN SILBER UND GOLD**  
 1955 Zeitlberger Franz †  
 1961 Kindl Josef  
 1961 Kindl Hermine  
 1969 Weinmann Friedrich  
 1986 Pateis Franz  
 1986 Teng Ernst

**EHRENZEICHEN DES ÖSTERR. TISCHTENNISVERBANDES IN SILBER UND GOLD**  
 1979 Kindl Josef  
 1986 Kindl Hermine

**EHRENZEICHEN DES ÖSTERR. TURNVERBANDES IN SILBER**  
 1988 Enzenberger Liselotte  
 1988 Nistler Rudolf

**EHRENZEICHEN DES NÖ. SKI-VERBANDES IN SILBER**  
 1988 Sprung Gerda

**VEREINSEHRENZEICHEN DER SPORTUNION HORN IN SILBER**  
 1966 Dir. Altmann Eilfriede  
 1966 Ott Franz  
 1966 Zuntner Otto  
 1966 Kronsteiner Johann  
 1966 Kohut Alfred †  
 1966 Stich Alfred †  
 1966 Führer Edgar  
 1966 Nistler Rudolf  
 1966 Wist Hermann  
 1966 Goritschan Wilhelm †  
 1966 Dr. Pleßl Ernst  
 1980 Dr. Steiner Robert  
 1985 Teng Ernst  
 1986 Schmudermayer Erich

1986 Schleritzko Franz  
 1986 Schönhaacker Günther  
 1986 Schwarz Robert  
 1987 Köpf Erich  
 1989 Tuller Bernhard

1990 Kernstock Hubert †  
 1993 Sprung Gerold  
 1995 Fichtinger Josef  
 1995 Kogler Walter  
 1995 Strabberger Franz

**SPORT-EHRENZEICHEN DER STADT HORN**  
**GOLD**  
 Dr. Weinmann Rudolf  
 Dr. Pleßl Ernst  
 Schmudermayer Erich  
 Goritschan Wilhelm †  
 Kindl Josef  
 Pateis Franz  
 Rudolf Josef  
 Weinmann Friedrich  
 Kindl Hermine  
 Dr. Steiner Robert  
 Nistler Rudolf

**SILBER**  
 1975 Churanek Gerhard  
 1975 Churanek Wolfgang  
 1975 Kindl Hermine  
 1975 Kindl Josef  
 1975 Pateis Franz  
 1975 Rudolf Josef  
 1976 Schleritzko Franz  
 1976 Schönhaacker Günther  
 1976 Dr. Steiner Robert  
 1976 Dr. Kohut Alfred †  
 1978 Dr. Wagner Gerhard  
 1978 Zuntner Otto  
 1978 Ott Franz  
 1979 Kössner Friederike †  
 1979 Nistler Rudolf  
 1979 Ing. Strommer Heribert  
 1979 Schwarz Robert  
 1979 Weinmann Friedrich  
 1979 Sprung Gerda  
 1986 Köstler Rudolf  
 1986 Raab Herbert  
 1986 Teng Ernst

**EHRENPLAKETTE DER STADT HORN**  
 1984 Goritschan Wilhelm †  
 1985 Ott Franz  
 1987 Kindl Hermine  
 1989 Kindl Josef  
 1990 Dr. Steiner Robert  
 1994 Pateis Franz

**SPORT-EHRENZEICHEN DES LANDES NIEDERÖSTERREICH**  
 Bis 1980 gab es nur eine Ausführung dieses Ehrenzeichens. Ab 1981 wird es in Gold (G), Silber (S) und Bronze (B) verliehen.  
 Aktive Sportler:  
 Dr. Weinmann Rudolf  
 Churanek Gerhard  
 Churanek Wolfgang

**SILBERNES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH**  
 Kindl Josef 1981

**GOLDENES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH**  
 Dr. Pleßl Ernst 1991

Höhepunkt der Jugendmannschaft war 1976 der österreichische Meistertitel für Schulumannschaften. Die internationalen Endspiele fanden in Israel statt. Im April 1976 flog die Horner Schulumannschaft für eine Woche nach Israel, wo wir unter der Führung von Dr. Pleßl und Trainer Schmudermayer den 4. Platz von 12 Teams erreichten. Die folgenden Jahre wurden von Sektionsleiter, Trainer und „Mädchen für alles“ Erich Schmudermayer ganz wesentlich geprägt. Seinem Einsatz war es zu verdanken, daß der Handballsport die ganze Stadt prägte: Heimspiele mit ca. 300 Zuschauern, viele Nachwuchsspieler und Mitarbeiter (Franz Schleritzko, Josef Rudolf, Edgar Führer, Wolfgang Lorenz, u.v.a.), aber große Geldsorgen.

Nach Umstellung auf den Hallensport wurde eine junge Mannschaft aufgebaut, die in den Folgejahren wieder zu beachtlichen Erfolgen kam. Mit Herbst 1977 wurde eine Spielgemeinschaft mit UHK Krems eingegangen. Ziel dieser Gemeinschaft war es, den ca. 18-jährigen die Möglichkeit zu geben, in der höchsten Spielklasse Erfahrung zu sammeln, ohne die Spieler gleich an andere Vereine zu verlieren. Der Staatsliga-U-21-Bewerb wurde hauptsächlich von den Hornern bestritten und diese Bemühungen wurden mit dem Vizestaatsmeistertitel belohnt.

Mit dem Polen Andrzej Wlazlo wurde erstmalig ein Legionär verpflichtet, der wesentlich dazu beitrug, daß in der Spielsaison 1979/80 in der Landesliga der Meistertitel erkämpft werden konnte. Das Aufstiegsturnier im Juni 1980 in der Eggenburger Halle wurde mit dem 2. Platz und dem damit verbundenen Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse Österreichs, der Staatsliga B, erfolgreich abgeschlossen. Mit großen finanziellen Belastungen und strapaziösen Reisen zu den Auswärtsspielen konnten die Horner 6 Jahre lang die B-Ligazugehörigkeit wahren. Gerade im Jubiläumsjahr 1986 mußte die durch den Ausfall zahlreicher Stammspieler stark verjüngte Mannschaft wieder in die Landesliga absteigen. Damit ging die höchste Blütezeit des Handballs in Horn leider zur Neige.

Besonders hervorgehoben sei das intensive Vereinsleben dieser Jahre: Autobusreisen unter der Leitung von Dr. Ernst Pleßl führten uns in Ost-blockländer, die sich damals noch „hinter Mauern und Stacheldraht versteckten, damit die bösen Kapitalisten ins Paradies der Werktätigen nicht eindringen!“ (Zitat von Dr. Ingo Priboda).

Juli 1977: Rundreise durch Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Jugoslawien mit 46 Personen. Juli 1978: Teramo/Italien (dieses Großturnier wurde insgesamt 9 mal mit verschiedenen Mannschaften besucht).

Juli 1979: Busfahrt nach Warschau und Danzig.

Und 1988 führte die bislang letzte Reise nach Madeira.

In der Zwischenzeit hatten alle anderen nö. Vereine eine eigene Halle zur Verfügung. Eine sehr große Zahl engagierter Jugendlicher der Jahrgänge ab 1960 spielte Handball: Harald Schuh, Wolfgang Riegler, Martin und Karl Marstaller, Gunther Henning, Otmar Schlager, Arthur und Arnold Trögl, Niki Wiedmann, Rudi Weidenauer, Maximilian Rodlauer, Wolfgang Lentschig, Gerald Kernstock, Helmut Landauer, Gerhard Riedl, Christian Rauscher, Martin Steinhauser, Herbert Dabeger, Martin Schleritzko, Andreas Palmetzhofer, Werner Schönhacker und viele andere, deren Nichterwähnung verziehen werden wolle.

Aus der Zeit der Finanznot hatte sich unter der umsichtigen Leitung von Wolfgang Murringer der Horner Handballheilige etabliert, wobei alle Spieler und Funktionäre und viele Helferinnen gemeinsam nach Münchhausens Methode „sich selbst aus dem Schlamm ziehen“ mithalfen und einen wesentlichen Beitrag zum Vereinsbudget heute noch beisteuern. Das Aufbringen der finanziellen Mittel wurde aber auch durch Subventionen der Stadtgemeinde, durch Patronenzen der Horner Bankinstitute sowie zahlreicher Geschäftsleute bzw. Firmen und der aktiven Mitarbeit fast aller Mitglieder bei den jahrelangen Inkassoarbeiten am Nordring Fuglau ermöglicht.

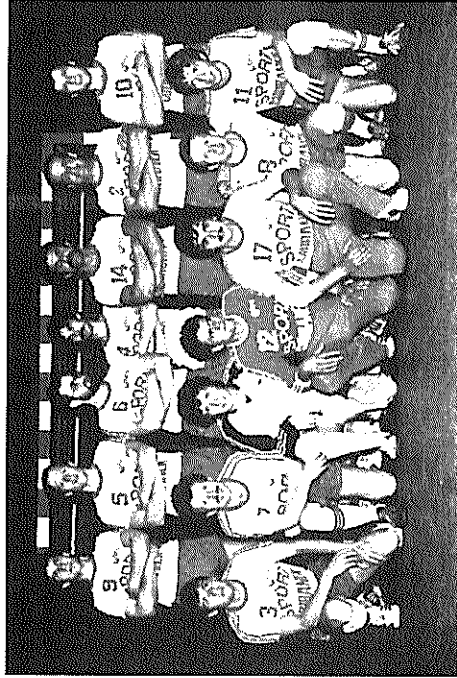
Seit Juni 1986 ist der Union-Handball-Club ein selbständiger Verein mit Bindung als Zweigverein (UHC) an die Union Horn. In den Jahren nach 1986 konnten in der Landesliga noch einige gute Platzierungen erreicht werden; bis 1990 standen so viele Handballer zur Verfügung, daß bei den Herren sogar eine zweite Mannschaft spielte. In dieser Phase machte sich das Fehlen einer Halle besonders bemerkbar. Trotz höchstem Engagement fehlten in den entscheidenden Zeiten Jugendbetreuer, Geld und Fahrtmöglichkeiten.

Heute befinden wir uns mit der Herrenmannschaft in der NÖ. Landesliga; in der Saison 1994/95 hatten wir 4 Jugendmannschaften und eine Mädchenmannschaft in den Bewerben. Seit zwei Jahren leitet der slowakische Diplomtrainer Ernest Gubritzky für alle Mannschaften das Training. Es ist leider seit Jahren nicht möglich, einen Horner zu finden, der Jugendmannschaften trainiert. Als großes Vorbild muß hier Wolfgang Lorenz gesehen werden: Als Lehrer hat er sogar für das Training von 2 Jugendmannschaften Zeit!

Morgen bezweifle ich, ob es Mannschaftssportarten überhaupt noch geben wird. Alle Entwicklungen von Politik und Werbewirtschaft, von Eltern und Kindern führen derzeit in eine übergewichtige, haltungsgeschädigte Gesellschaft von morgen. „Verkabelt und verschlüsselt“ (Zitat: Hans-Joachim Kulenkampff) erkennen wir einander nicht mehr, konsumieren passiv und belasten andere mit unserer Verantwortung. All dies ist genau die konträre Basis für jeglichen Mannschaftssport . . .



5. Platz bei den UNION-Bundeskampfspielen im Juli 1978 in Linz



HE-Landesmeister: Hoffbauer, J. Pleßl, Lorenz, Spraidler, Wlazlo, Fally, Raab, Pallnstorfer, Steinhauser, Rauscher, Magenschab, Lentschig, Steinhauser, W. Pleßl

## TISCHTENNIS

Sektionsleiter:

Prof. Franz Müller  
Franz Zeitberger  
Josef Kindl

06.01.1946 – 01.03.1947  
01.03.1947 – 21.02.1957  
21.02.1957 – lfd.

Ehrentafel der NÖ. Landesmeister

1954 UNION	H. Leitner/Ma. Schön	Damendoppel
1958 NÖTTV	I. Gortitschan/B. Hausleitner (Union St. Pölten)	Damendoppel
1960 NÖTTV	H. Leitner/Luzia Setz	Damendoppel
	H. Leitner/F. Richter	Mixeddoppel
1961 UNION	H. Leitner/Luzia Setz	Damendoppel
1962 UNION	H. Leitner/Luzia Setz	Damendoppel
	Rudolf Weinmann	Schülereinzel
1963 UNION	H. Kindl/Erich Geyerhofer (U. Amstetten)	Mixeddoppel
	Rudolf Weinmann	Schülereinzel
1964 NÖTTV	Rudolf Weinmann	Jugendeinzel
	Rudolf Weinmann	Mixeddoppel
UNION	H. Kindl/R. Weinmann	SE JE Jun-Einzel
	Rudolf Weinmann	JE JD Jun-Einzel
1965 NÖTTV	Rudolf Weinmann	Mixeddoppel
UNION	H. Kindl/R. Weinmann	Damendoppel
	H. Kindl/H. Kastner	JE Jun-Einzel
	Rudolf Weinmann	JE JD J-Mixed
1966 NÖTTV	Rudolf Weinmann	Jun-Einzel HD
	R. Weinmann, H. Band, H. Wiesböck	Jgd-Mannsch.
UNION	Rudolf Weinmann	JE HE Jun-Einzel
1967 NÖTTV	Rudolf Weinmann	JE JD Jun-Einzel
	H. Kindl/A. Szabo	Herrendoppel
1968 NÖTTV	H. Kindl/A. Szabo	Damendoppel
1971 UNION	F. Wagner/F. Pareis	Schülerdoppel
	Walter Seper	Unterstufen-Einzel
1972 UNION	R. Köstler/F. Wagner	Jugenddoppel
1974 UNION	Hermine Kindl	Dameneinzel
	H. Kindl/J. Andriysik	Mixeddoppel
1975 UNION	H. Kindl/O. Zimmermann	Damendoppel
	H. Kindl/J. Andriysik	Mixeddoppel
1976 UNION	H. Kindl/J. Edelhofer	Damendoppel
NÖTTV	J. Kindl/R. Schwarz	Sen-Mannsch.
1979 UNION	H. Kindl/H. Koller	Mixeddoppel
	Josef Kindl	Sen-Einzel
1980 UNION	Hermine Kindl	Dameneinzel
	Josef Kindl	Sen-Einzel
1990 UNION	Ulrich Fraberger	Unterstufen-E.



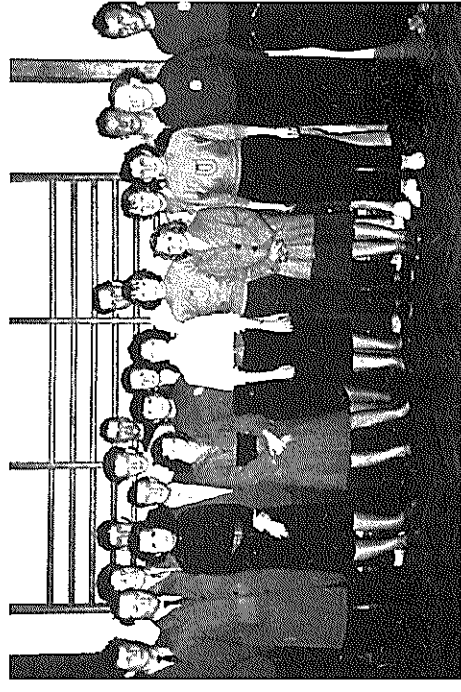
Weinmann Rudi,  
U-Schüler-LM

Wenige Monate nach Aufnahme des Sportbetriebes im Rahmen der Union Horn begann auch die Tischtennissektion ihre sportliche Tätigkeit. Unter der Leitung von Prof. Müller und Spielleiter Prof. Thoma wurde im kleinen Turnsaal des alten Gymnasiums eine Herrenrangliste gespielt, die folgende Reihung brachte: Prof. Thoma, Stanzl, Kinzl, Poppe, Koch, Spindler, Kaufmann, Löffler, Busetzki, Prof. Müller, Neukirchen, Ukmar, Weinhals und Grüner. Am 13. 4. 1946 erfolgte der Beitritt zum Österreichischen TT-Verband. Im Dezember 1946 nahmen vier Spieler an einem Weihnachtsturnier in Allentsteig teil; Franz Koch wurde Dritter. Der damalige Spielbetrieb litt hauptsächlich unter Mangel an Tischtennisbällen, die zu dieser Zeit nur sehr schwer zu bekommen waren; am ehesten im Schwarzhandel am Wiener Resselpark gegen Lebensmittel, ja sogar gegen Kartoffeln.

Ein Jahr später übernahm Franz Zeitberger, der schon vor dem Krieg in Baden gespielt hatte, als Sektionsleiter die Übungsstunden und es wurden mit umliegenden Vereinen (Eggenburg, Sigmundshenberg, Gars und Allentsteig) zahlreiche Vergleichskämpfe durchgeführt. Der erste zählbare Erfolg wurde 1948 bei der Union-Mannschaftsmeisterschaft in Wien verbucht. Prof. Thoma, W. Goritschan, St. Piringer und Frz. Zeitberger erreichten den beachtlichen 3. Platz. Die 1. Union-Bundeskampfspiele 1951 in Wien sahen die Damen Hippler, Tinus und Schön sowie die Herren Prof. Thoma, Pareis, Poppe, Schwarz und Zeitberger am Start; Erfolge gab es jedoch keine. Im Jahre 1953 nahm die Sektion erstmals an der Fachverbandsmeisterschaft teil und erreichte in der Gruppe Nord den 2. Platz. Am 26. Dezember 1953 wurde im Turnsaal der Hauptschule Horn das erste Weihnachtsturnier durchgeführt. Im Juli 1954 schafften Leitner/Schön bei den Union-Landesmeisterschaften in St. Pölten mit dem Sieg im Damendoppel den ersten Landesmeistertitel für die Union Horn. Im Dezember 1954 wurde die Arbeitsgemeinschaft Atus/Union gegründet, die 10 Jahre erfolgreich zusammenarbeitete und große Turniere – Stadtmeisterschaften, Pfingst- und Weihnachtsturniere – durchführte. Die 1. Horner Stadtmeisterschaft im April 1955 sah Franz Pareis, der in den folgenden Jahren noch sechsmal erfolgreich blieb, als Sieger; bei den Damen siegte Hermine Leitner, Hubert Kernstock gewann das Jugendeinzel und Pareis/Novotny wurden Doppelsieger. Im Jahre 1956 gelang Ing. R. Habesohn, W. Löffler, R. Schwarz und J. Kindl mit dem Klassenstieg der Aufstieg in die höchste Spielklasse, die nö. Landesliga.

1957 schied der seit 10 Jahren überaus erfolgreich arbeitende Sektionsleiter Franz Zeitberger aus dem Verein aus und übergab die Sektion an Sepp Kindl, der sich mit dem Gewinn des Stadtmeistertitels Großes für die Zukunft vornahm.

Noch im selben Jahr gelang der Jugendspieler Inge Goritschan ein großartiger Erfolg bei den österreichischen Jugendstaatsmeisterschaften in Salzburg. Mit Brigitte

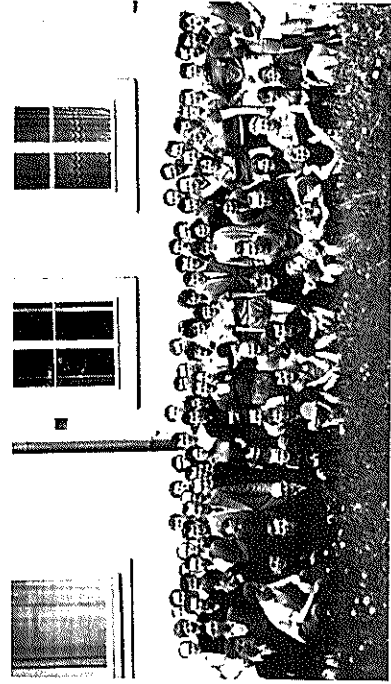


Stadtmeisterschaft 1957



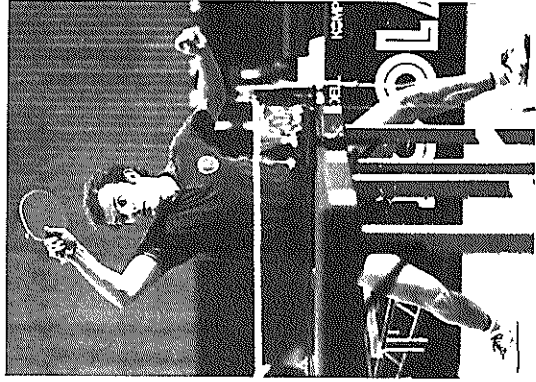
Hausleitner (U. St. Pölten) gewann sie das Mädchendoppel und damit den ersten Staatsmeistertitel für Horn.

Im Herbst 1958 begann eine großangelegte Jugendförderung – Weinmann, Band, Fally und zahlreiche Konviktilisten –, die in den Folgejahren stolze Erfolge für den Verein brachte. Im April 1961 veranstaltete Sepp Kindl, der 1960 zum TT-Landesfachwart der Union Niederösterreich bestellt wurde, nach fünfjähriger (1956) Pause wieder Union-Landesmeisterschaften. Die in der Hauptschule Horn durchgeführten Meisterschaften sahen 109 Teilnehmer am Start.



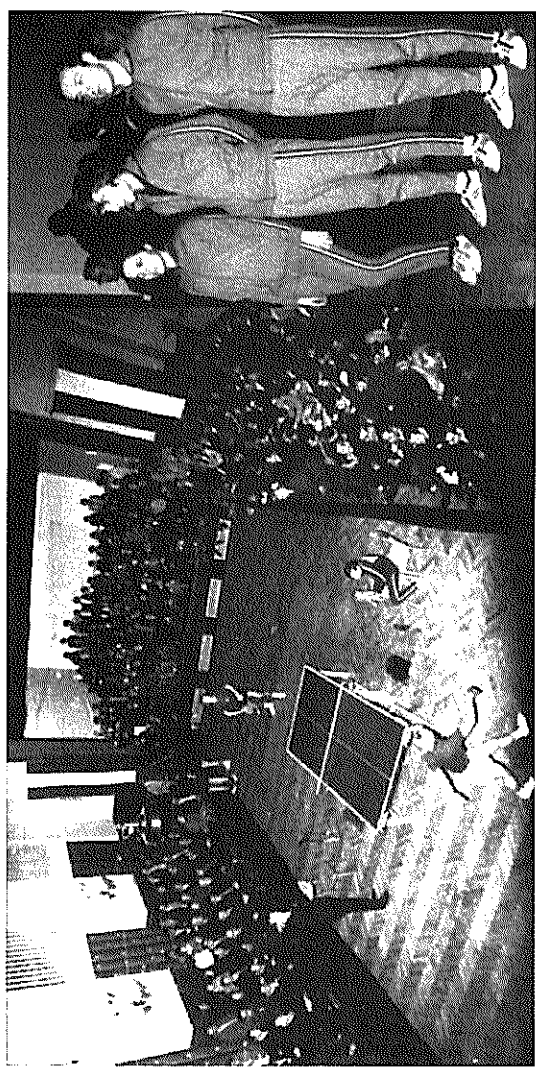
UNION-LM in Horn (1961)

Im Mai 1963 trug die aufopfernde Jugendarbeit von Sektionsleiter Kindl goldene Früchte. Mit teils weinendem, teils lachendem Auge mußte der Meister und Lehrherr durch seinen Lehrbuben die erste Niederlage einstecken. Rudi Weinmann wurde mit dreizehn Jahren im Herrenbewerb Stadtmeister von Horn; der Titelgewinn wurde in späteren Jahren noch viermal wiederholt. Durch hartes Training und von dem unbeugsamen Willen beseelt, zur absoluten Spitze vorzudringen, gelang dem talentierten Jugendlichen in den Folgejahren tatsächlich der große Aufstieg. Es gab in ganz Niederösterreich nur mehr „Weinmannfestspiele“, denn bei jeder Veranstaltung zitterten die Gegner vor dem kampfstarken und sieggewohnten Horner. Zwei dritte Plätze bei den Schülerstaatsmeisterschaften 1964, ein zweiter und drei dritte Plätze bei den Jugendstaatsmeisterschaften 1965-1967, dreizehn n.ö. Landesmeistertitel, zwölf Union-Landesmeistertitel, drei Jugendpokalsiege und der Gewinn von über 100 Pokalen bei diversen Veranstaltungen der Spielstärke des jungen Horners, der bereits 1966 in die österreichische Jugend- und Herrennationalmannschaft berufen wurde. Am 5. Juli 1967 verließ Rudi Weinmann studienbedingt die Union Horn und trat der UKJ Wien bei, wo er durch bessere Trainingspartner und Trainer bald zur österreichischen Spitze aufschloß und über zehn Jahre zu den besten und erfolgreichsten Spielern Österreichs zählte. Die errungenen 14 Staatsmeistertitel, die FICEP-Europameistertitel im Herreneinzel und in der Mannschaft in München (1970), die Teilnahme an 7 Europa- und 4 Weltmeisterschaften sowie der 1976 in Israel errungene Studentenweltmeistertitel im Mannschaftsbewerb waren doch auch ein kleiner Verdienst seiner ehemaligen Trainingspartner der Union Horn.



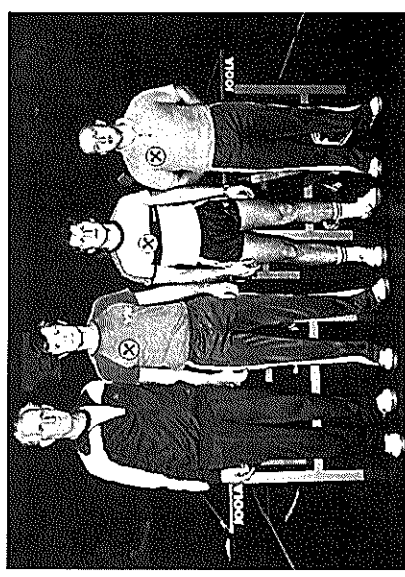
WEINMANN Rudolf

Aber auch andere Mitglieder der Sektion erreichten großartige Erfolge. 1968 wurde Hermine Kindl mit A.Szabo (Traiskirchen) Landesmeisterin im Damendoppel; 1971 konnten Wagner/Pareis Union-Schülerdoppelmeister und W.Seper Union-Unterstufenlandesmeister werden. 1972 gab es für Köstler/Wagner einen Unionlandesmeistertitel im Jungendoppel; 1974-1976 erkämpfte Hermine Kindl bei Union-Landesmeisterschaften einen Damentitel und je zwei Erfolge im Damen- bzw. Mixeddoppel. Am 15. Dezember 1970 fand im Horner Vereinshaus das TT-Europaligaspiel zwischen Österreich und Ungarn statt. Vor fast 500 Zuschauern boten Weinmann, Schlüter und Smekal trotz einer 0:7-Niederlage gegen die Weltklassespieler Klampar, Jonyer und Magos Glanzleistungen und stellten das begeistertste Publikum vollends zufrieden. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Sektion Tischtennis wurde am 3. 12. 1971 die Schweiz mit 6:1 besiegt. Auch Deutschland war in Horn zu Gast: Österreich unterlag am 13. März 1974 im Horner Vereinshaus trotz guter Leistung mit 0:7.



Europaliga Österreich-Deutschland (1974)

Spitzenbesetzung und Teilnehmerrekord brachte das am 9. Dezember 1976 durchgeführte 22. TT-Weihnachtsturnier: 190 Teilnehmer aus 36 Vereinen – das größte Eintagesturnier Österreichs – sorgten für eine Spieldauer von 08.00 Uhr bis 02.00 Uhr früh des nächsten Tages (18 Stunden!). Mit dem Meisterschaftssieg in der 1. Klasse Nord schafften Köstler, Wagner und Kindl am 13. Juni 1977 den Aufstieg in die Unterliga West. Die im Herbst 1977 abgeschlossenen Sponsorverträge mit der Raika Horn, der Sparkasse



2. Liga-Cup (1985)

Horn und der Waldviertler Volksbank ermöglichten eine enorme Leistungssteigerung. 1979/80 konnten Hermine (DE, MD) und Sepp Kindl (2 x Sen.), beide gerade nicht mehr die jüngsten, vier Union-Landesmeistertitel erkämpfen. Am 12. Mai 1982 schaffte Union Raika Horn als Zweiter der Unterliga West durch eine Spielgemeinschaft mit Union Drosendorf den Aufstieg in die nÖ. Landesliga. Die 25. Horner Stadtmeisterschaften sahen R. Köstler vor Reiß, Kaufmann und Wagner erfolgreich. Mit Abschluß der Saison 1984/85 erreichte die Kampfmannschaft, das Raika-Team, mit dem 2. Ligaplatz und dem 2. Platz des Nö. Liga-Cups die beste Platzierung seit der Sektionsgründung.

Im Rahmen der 1. Horner Sporttage (28. Mai 1986) beging die Union Horn in einer Festveranstaltung in der Krankenpflegeschule Horn ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum. Neben anderen Sportarten ermittelten auch die Tischtennispieler ihre Meister. In den Jahren 1986 bis 1995 konnten sich die Mannschaften der Union Horn in den einzelnen Klassen stets an vorderster Stelle platzieren und zahlreiche Klassensiege landen. Bei den in diesem Zeitraum ausgetragenen Stadtmeisterschaften war Günter Kaufmann der über-

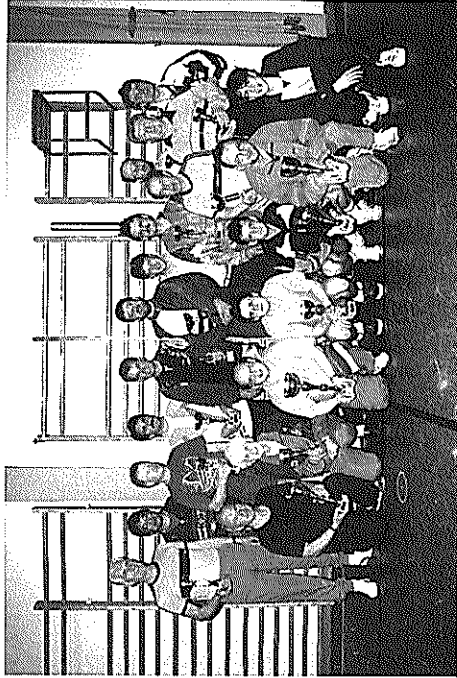
ragende Dominator: 4 Einzel- und 4 Doppelsiege (3 x Reiß, 1 x H. Kindl); Peter Schmutzenhofer war zweimal erfolgreich. In den Hobbybewerben war Anton Wagner sechsmal in Serie erfolgreich; bei den Senioren siegte dreimal Frz. Gschwandtner, einmal war Josef Fichtinger erfolgreich. Nach jahrelangem Bemühen um einen Mannschaftsspitzenenerfolg (dreimal im Finale knapp gescheitert) gelang es dem Raika-Team – G.Kaufmann, Frz. Reiß, P. Schmutzenhofer und W. Lang – im April den begehrten RUNA-Pokal 1994 nach Horn zu holen.

Die im Jahre 1995 durchgeführten Horner Stadtmeisterschaften sahen Günter Kaufmann (HE), Matthias Pleßl (SE), Herbert Kiennast (JE), Franz Gschwandtner (Hobby-E und Sen.) und Christian Lang/Wolfgang Lachmayr (Hobby-Doppel) erfolgreich.

Die nur spärlich aufgezählten Erfolge geben jedoch einen guten Einblick in die erfolg-



1994 Runa-Pokal



1995 TT-Stadtmeisterschaft

reiche Arbeit auf sportlicher Basis. Aber auch auf dem organisatorischen Gebiet hat die Sektion Hervorragendes geleistet. Die Durchführung von 35 Stadtmeisterschaften, 10 Pfingst- und 38 Weihnachtsturnieren, 5 Nitschmann-Gedenktournieren, 5 Union-Landesmeisterschaften und 4 Länderkämpfe der Europaliga mit österreichischen und europäischen Spitzenspielern zeigt, daß die Sektion Tischtennis der Union Horn für den Tischtennisport Großes geleistet hat. Aufgrund der guten, umsichtigen Arbeit der Funktionäre während der vergangenen 50 Jahre ist auch die weitere Existenz der TT-Sektion gesichert. Wir werden dafür sorgen, daß die TT-Mannschaften der Union Horn auch künftig bei der Vergebung der Spitzenplätze mithalten werden. Vor allem sei darauf hingewiesen, daß der Tischtennisport ein Ganzjahressport ist, Verletzungen fast nie vorkommen und daß Tischtennis bis in ein Alter ausgeübt werden kann, wo Sportler anderer Sportarten längst in „Pension“ sind. Größtes Augenmerk wollen wir wie bisher auf die Jugendarbeit setzen, die notwendig ist, um auch in Zukunft erfolgreich bestehen zu können.

Unsere Horner Stadtmeister (Herren):

Pareis Franz	1955/58/59/60/61/62/69
Kindl Josef	1957/71
Weinmann Rudolf	1963/64/65/66/67
Band Hans	1968
Wagner Franz	1972/74/79
Köstler Rudolf	1973/75/76/77/80/82/83/84
Reiß Franz	1986
Kaufmann Günter	1987/88/89/90/95/96
Schmutzenhofer P.	1993/94

## Der Tanz

*ist eine lebendige Sprache,  
die von Menschen gesprochen wird  
und von Menschen kindet. –*

*eine künstlerische Aussage,  
die sich über den Boden  
der Realität emporschwingt,  
um . . . von dem zu sprechen,  
was den Menschen innerlich bewegt  
und zur Mitteilung drängt.*

Mary Wigman in „Die Sprache des Tanzes“

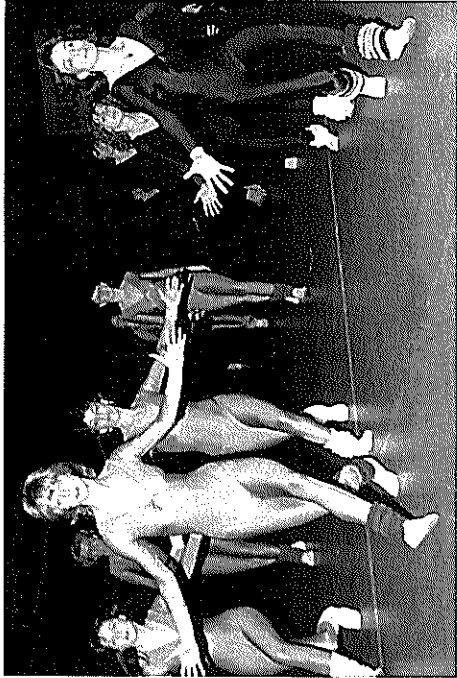
## Sektion Jazztanz

Unsere Sektion, die im September 1985 unter der Leitung von Christa Lentischig gegründet wurde, präsentierte sich nach mehreren kleinen Auftritten (z. B. siehe Foto – Eggenburger Halle – Pause eines Handballmatches) erstmals im Juni 1986 einer größeren Öffentlichkeit. Im Rahmen der 1. Horner Sporttage, zeigten wir im „alten Vereinshaus“ unserer 1. abendfüllendes Programm. Aufgrund des enormen Publikumsinteresses boten wir



unsere Gymnastikveranstaltung spontan ein 2. Mal an, wobei der Tanzsaal wieder bis zum letzten Platz gefüllt war. Überrascht vom tollen Anklang begannen wir, unsere Gruppe von 24 Aktiven etwas besser zu organisieren.

Heute beinhaltet unsere Sektion 6 verschiedene Gruppen, die von folgenden Leiterinnen individuell geführt werden: Jutta Gröschel, Christa Lentschig, Margit Sailer und Sabine Urbitsch (in alph. Reihenfolge).



1978 Jazz Eggenburger Stadthalle

### Eine kurze Chronologie unserer Sektion:

- 1985:** Gründung der Sektion
- 1986:** 1 Gruppe unter der Leitung von Christa Lentschig (18 Aktive)
- 1987:** „Jazzgymnastik 86“ im alten Vereinshaus (24 Aktive)  
3 Gruppen unter der Leitung von Christa Lentschig, Ulrike Teng und Sonja Rössler (insgesamt 58 Aktive)  
Mitgestaltung bei diversen Feiern:  
25 Jahre BHAK Horn  
Kaserne Horn – „Tanz in den Mai“  
Ball im Palais Auersperg  
Juni: „Jazzgymnastik 87“ in der Eggenburger Stadthalle (43 Aktive)
- 1988/89:** 4 Gruppen unter der Leitung von Christa Lentschig (24), Sonja Rössler (12, 10) und Jutta Gröschel (16) (insgesamt 62 Aktive)  
Präsentation der 1. Modeschau  
Mitternachtseinlagen bei diversen Bällen im Waldviertel  
Mithilfe bei den Horner Festtagen  
Mitwirkung bei der Aktion „Ferien in Horn“
- 1990/91:** 1. Trainingswoche des Vereins in der BSS Schielleiten (Stmk.)  
Organisation des 1. Silvesterballes (1989/90) in Horn nach 20 Jahren.  
3 Gruppen unter der Leitung von Christa Lentschig, Margit Sailer und Beatrix Maier (insgesamt 68 Aktive)
- Aktivitäten:** Beginn einer regen Fortbildung der Übungsleiterinnen außerhalb des Vereins (Ottenschlag, Traunkirchen, St. Pölten, Wien etc.)  
Diverse Auftritte bei Veranstaltungen  
„Jazzgymnastik 91“ 67 Aktive zeigen im Horner Vereinshaus an 3 Abenden ihr Programm
- 1991/92:** August 92: Teilnahme an der Tanzwerkstätte in Schielleiten  
4 Gruppen unter der Leitung von Christa Lentschig, Margit Sailer, Sabine Urbitsch und Jutta Gröschel (insgesamt 82 Aktive)

**Aktivitäten:**

2. Trainingslager des Vereins in der BSS Schielleiten  
Jugendstädteolympiade in Krems: Mitwirkung bei der festlichen Eröffnung mit 46 Tänzerinnen im Juli 1992

**1992/93:**

6 Gruppen unter der Leitung von Christa Lentschig, Margit Sailer (2), Sabine Urbitsch und Jutta Gröschel (2) (insgesamt 104 Aktive)

**Aktivitäten:**

3. Trainingslager des Vereins in der BSS Obertraun  
„Jazztanz 93“ im Horner Vereinshaus; 94 Aktive zeigen ihr Können  
Animation beim Kinderfasching im Vereinshaus Horn  
intensive Fortbildung der Gruppenleiterinnen (Wien, St. Pölten, . . .)

**1993/94:**

6 Gruppen w.o. (insgesamt 91 Aktive)  
Umräumung der festlichen Neueröffnung des Horner Krankenhauses am 4. Oktober 1993

**Aktivitäten:**

Trainingslager des Vereins in der BSS Faak (Ktn.) im März 1994  
94 Tänzerinnen begeistern bei der Neueröffnung des Union-Sportplatzes im Mai 1994

**1994/95:**

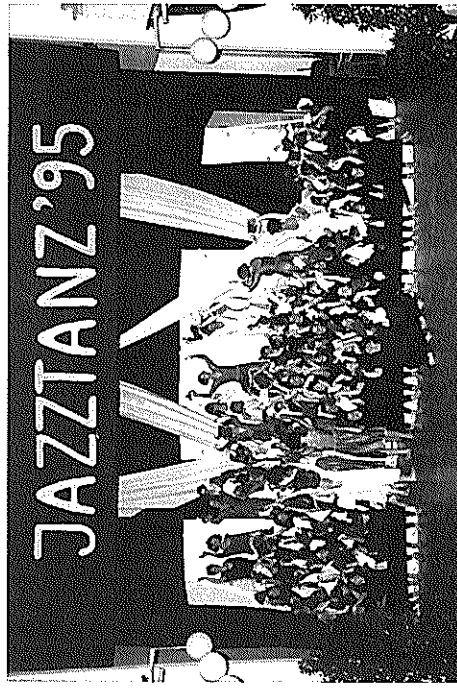
6 Gruppen w.o. (insgesamt 95 Aktive)  
Mitwirkung von 8 Tänzerinnen unserer Sektion bei der 50-Jahr-Feier der Landesunion in St. Pölten im März 1995

**Aktivitäten:**

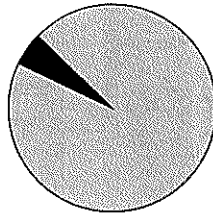
Trainingslager des Vereins in der LSS St. Pölten (April 1995)  
„Jazztanz 95“: 89 Aktive unserer Sektion begeistern erneut an 3 Abenden die staunenden Besucher im Vereinshaus Horn

**1995/96:**

6 Gruppen und der Leitung von Christa Lentschig, Margit Sailer, Sabine Urbitsch (2) und Jutta Gröschel (2) (insgesamt 108 Aktive)



Jazztanz 1995

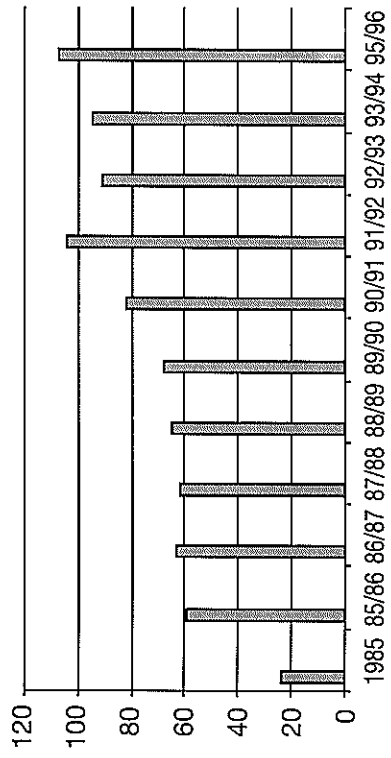


In der kommenden Saison liegt unser Augenmerk vor allem auf der Mitgestaltung des 50-jährigen Geburtsjahres der Union Horn.

Da unsere Sektion nicht mit Torschützen- bzw. Ranglisten etc. aufwarten kann, um unsere rege Vereinstätigkeit zu dokumentieren, hier unsere **ganz persönliche Statistikk:**

Seit der Vereinsgründung konnte unsere Sektion 272<sup>12</sup> Tänzerinnen / Tänzer betreuen. Ein Wehmutstropfen besteht darin, daß der männliche Anteil in den Reihen unserer Aktiven nur 4,9 % beträgt.

Der Mitgliederzuwachs ist aus folgender Graphik gut ersichtlich:

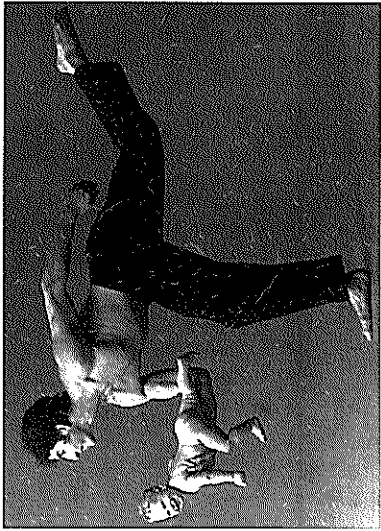


Interessant ist vielleicht auch, daß alle Tänzerinnen / Tänzer, die der Gründungsgruppe unserer Sektion angehört haben bzw. noch angehören (39) im **Durchschnitt 9,4 Jahre Jazztanz in Horn** betreiben.

Diese 39 Tänzer(Innen) haben insgesamt 26 Kinder. Die Anzahl der Kinder der derzeit aktiv Tanzenden beträgt 11, von denen bereits wieder 2 in unseren Nachwuchsstreihen zu bewundern sind.

„Tanz ist die Kunst,  
die die Seele des Menschen  
am meisten bewegt.“

*Platon*



## SCHACH

Sektionsleiter:

Karl Wildeis  
Prof. Roman Schlemko  
Robert Kaltenbrunner  
Prof. Roman Schlemko  
Karl Starkel

01.03.1947 – 18.05.1948  
18.05.1948 – 29.04.1949  
29.04.1949 – 08.11.1952  
08.11.1952 – 25.03.1954  
25.03.1954 – 24.02.1955

NÖ. Landesmeister:

**1951** NÖSB Dr. Anton Kinzel † Herren  
**1952** NÖSB Josef Rauscher Jugend  
**1954** NÖSB Dr. Anton Kinzel † Herren



Dr. KINZEL Anton

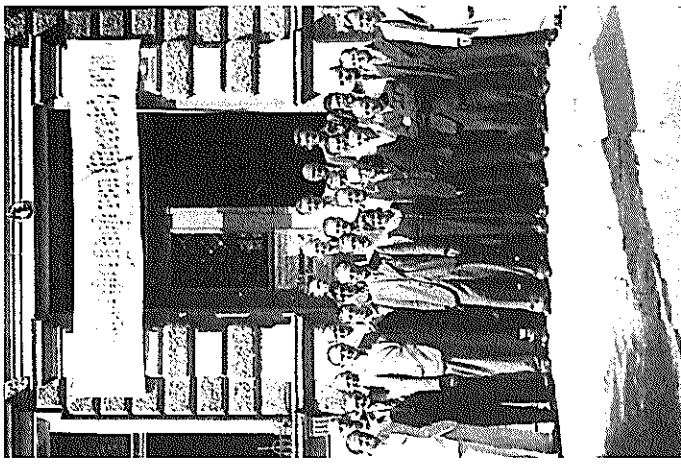
Kleinarbeit gelang es dem neuen Sektionsleiter Prof. Schlemko, dem Obmann Prof. Müller und zahlreichen sportfördernden Geschäftsleuten von Horn, die Schachmeisterschaften von Österreich zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Finanziert wurden die Meisterschaften durch den Verkauf von 48.000 Zigaretten (Reingewinn à 20 Groschen), die von der Österr. Tabakregie kostengünstig erworben wurden. Von den Horner Teilnehmern konnte Dr. Anton Kinzel einen beachtlichen 7. Platz erreichen.

Die Waldviertler Meisterschaften 1948 sahen Dr. A. Kinzel erfolgreich, K. Wildeis wurde Dritter. Vom 29. April bis 4. Mai 1951 wurden in Horn bzw. Krems die Landesmeisterschaften des nö. Schachbundes ausgetragen. NÖ. Landesmeister wurde Dr. A. Kinzel, der anschließend in die österr. Schachauswahl berufen wurde und in den Folgejahren auch beachtliche internationale Platzierungen erreichte; K. Wildeis erreichte den 3. Platz.

Neben zahlreichen Vergleichs- und Meisterschaftskämpfen wurde im Winter 1951/52 in Horn ein großes Gedeknturnier für den österreichischen Schachpionier Ing. Saller durchgeführt. 1952 nahm die Schachsektion unter der Regie von Amtsrat R. Kaltenbrunner an der nö. Ligameisterschaft teil. Neben den bekannten Hornern Spielern wie Dr. Kinzel, Dir. Spiegl, Ing. Maly, Prof. Schlemko, R. Churanek, K. Wildeis, den Jugendspielern Eggenberger und Rauscher, verstärkten auch einige Legionäre wie Dr. Fischer, Burian, Haidvogel und Lambert mit großem Erfolg die damals spielstarke Mannschaft. Bei den in Wien durchgeführten nö. Jugendländesmeisterschaften konnte der Student Josef Rauscher mit dem 1. Platz einen weiteren Landesmeistertitel für die Union Horn gewinnen.

Vom 21. bis 29. Juni 1953 war Horn abermals Veranstalter der österreichischen Bundesmeisterschaft für Damen und Jugend; Vizebundesmeister der Jugend wurde Josef Rauscher.

Die im Jahre 1947 ins Leben gerufene Schachsektion pflog unter der Regie von K. Wildeis bereits im ersten Lebensjahr regen Spielverkehr mit zahlreichen Mannschaften Niederösterreichs. Bei den Waldviertler Meisterschaften konnten die Herren Dr. Kinzel, Wildeis, Maier und Prof. Schlemko die Plätze 3, 4, 7 und 9 belegen. Den Höhepunkt der jungen Schachsektion bildete zweifellos die vom 10.-27. Juli 1948 im Bundeskonvikt durchgeführte Herren-Bundesmeisterschaft, die ein großer propagandistischer Erfolg für den Verein war. In mühsamer Kleinarbeit gelang es dem neuen Sektionsleiter Prof. Schlemko, dem Obmann Prof. Müller und zahlreichen sportfördernden Geschäftsleuten von Horn, die Schachmeisterschaften von Österreich zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Finanziert wurden die Meisterschaften durch den Verkauf von 48.000 Zigaretten (Reingewinn à 20 Groschen), die von der Österr. Tabakregie kostengünstig erworben wurden. Von den Horner Teilnehmern konnte Dr. Anton Kinzel einen beachtlichen 7. Platz erreichen.



Schach-Bundesmeisterschaft Konvikt

Nach erfolgreichem Abschneiden bei der Ligameisterschaft 1953/54 konnte Dr. A. Kinzel am 30. Mai 1954 in Pöchlarn abermals nö. Landesmeister werden.

Nachdem Dr. Kinzel berufsbedingt nach Wien übersiedelte und auch einige andere Spieler den Club verließen, flaute der Spielbetrieb merklich ab, sodaß die Schachsektion unter der Leitung von Karl Starkel im Frühjahr 1955 ihren Betrieb einstellen und aus dem nö. Schachbund austreten mußte.

## SCHILAU

Sektionsleiter:  
Prof. Franz Müller  
Rudolf Churanek  
Gerold Sprung  
Gerda Sprung

18.05.1948 – 20.11.1959  
31.03.1960 – 30.05.1969  
13.02.1979 – 12.11.1980  
12.11.1980 – 28.05.1991

Ehrentafel unserer nö. Landesmeister

1952	KAJ	Rager Helmut	Jgd-Kombination
1965	ÖJB	Churanek Wolfgang	Schü-RTL u. Komb.
	NÖSV	Churanek Wolfgang	Schü-RTL
1966	ÖJB	Churanek Wolfgang	Jgd-Abfahrt
1967	NÖSV	Churanek Wolfgang	Jgd-SL/RTL/ABF
			Jgd-Kombination
1968	NÖSV	Churanek Wolfgang	Jgd-RTL
	ÖJB	Churanek Wolfgang	Jgd-SL u. Komb.
1969	ÖJB	Churanek Wolfgang	Jgd-SL/ABF/Komb.
	UNION	Churanek Wolfgang	Jgd-RTL

Die Arbeit der Schisektion war von 1947 bis 1962 zum Großteil auf Hobbyschilau, d.h. gelegentliche Schiausflüge, Teilnahme an diversen Schikursen und Beschickung kleiner Bezirksveranstaltungen ausgerichtet. Obwohl im Jahre 1948 bei den Union-Bundeskampfpiehlen in Tirol durch Ludwig Kaufmann (29. Herren) und Walter Waldstein (18. Junioren) als „Flachländer“ beachtliche Plazierungen erreicht wurden, kam es zu keiner nennenswerten Weiterentwicklung. Im Jahre 1955 gab es wohl bei den Bezirksmeisterschaften in Gr. Pertholz in der Jugendklasse einen Sieg durch Adolf Fehringer sowie einen 2. Platz durch Horst Sommerer, mehr sollte es nicht werden.

Als 1960 der talentierte Leichtathlet Wolfgang Churanek auch im Schilau große Anlagen zeigte, übernahm Rudolf Churanek die verwaiste Führung der Schisektion und führte in den Folgejahren, nachdem man wieder dem ÖSV beigetreten war, seinen Sohn Wolfgang zu großen Erfolgen.



CHURANEK Wolfgang

Wolfgang war von 1962 bis 1969 auf fast allen nö. Rennpisten am Start und feierte hervorragende Erfolge. Während es von 1962 bis 1964 nur zu zweiten und dritten Plätzen reichte, erfolgte 1965 der große Durchbruch zur absoluten Spitze. Er wurde oftmaliger Landesmeister und stellte auch bei österreichischen Meisterschaften durch den Gewinn mancher Medaille sein Können voll unter Beweis. Mit 3 österreichischen Meistertiteln, 2 Silber- und 1 Bronzemedaille sowie 15 Landesmeistertiteln und zahlreichen Siegen und Pokalgewinnen bei diversen Rennen beschloß Wolfgang im Frühjahr 1969 seine überaus erfolgreiche Schirennläuferkarriere.

Im Dezember 1978 wurde die Sektion Schilau durch den Wiederbeitritt zum NÖSV nach fast zehnjähriger Pause wieder aktiviert, doch kam es bis zum Ausscheiden im Jahre 1991 nur zu gelegentlichen Wochenendausflügen, Beschickung von Schikursen und zur Teilnahme an Langläufen in der näheren Umgebung von Horn.

## SCHWIMMEN

Sektionsleiter:  
Prof. Franz Müller  
HR Ferdinand Stirling  
Friedrich Hirschböck

18.04.1953 – 20.11.1959  
30.04.1974 – 03.04.1976  
03.04.1976 – 03.11.1981

Bereits in den Jahren 1953 und 1954 betrieb die Union Horn eine Schwimmsektion, die im Freibad Horn eifrig trainierte und neben Vereinsmeisterschaften auch Union-Bezirksmeisterschaften durchführte. Im Jahre 1955 wurde die Sektion mangels Desinteresse eingestellt.

Mit der Eröffnung des Horner Hallenbades im Jahre 1975 wurde die stillgelegte Schwimmsektion durch den damaligen Bezirkshauptmann Hofrat Ferdinand Stirling wieder aktiviert und zu neuem Leben erweckt. Im April 1976 übernahm Friedrich Hirschböck die Sektion, der durch regelmäßiges Training und Interesse zahlreicher Jugendlerner eine junge Leistungsriege aufbaute. Nach der gelungenen Durchführung einer Bezirks- und Stadtmeisterschaft im Frühjahr 1977 wurden im Juni desselben Jahres die Jugendländesmeisterschaften der Union Niederösterreich abgewickelt. Unser talentierter Nachwuchs trat in einigen Bewerbungen an und konnte auf Anhieb gleich zwei nennenswerte Erfolge verzeichnen. Erich Schwarz erreichte im Brustbewerb seiner Altersklasse eine Bronzemedaille, Michaela Bauer kam im Brustbewerb ihrer Altersklasse mit einem 3. Platz ebenfalls aufs Siegerstockerl.



Bezirksschwimmen in Horn

Neben den wöchentlich abgehaltenen Trainingseinheiten wurden auch zahlreiche Schwimmveranstaltungen in Raabs, Eggenburg, Krems, Ma. Enzersdorf und Enns (Oö) sowie die Fachverbandslandesmeisterschaften besichtigt.

Nachdem 1981 der Zuspruch stark abnahm, mußte der Schwimmbetrieb eingestellt und die Sektion stillgelegt werden.

## TENNIS

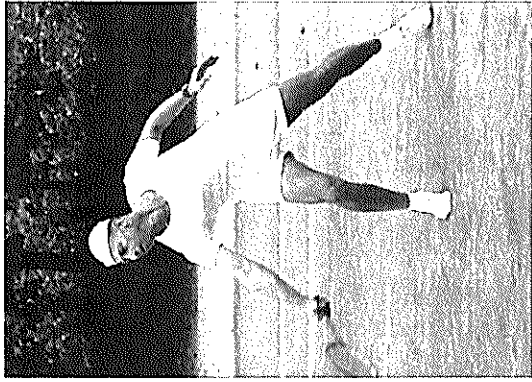
Sektionsleiter:	
Prof. Franz Müller	21.02.1951 – 18.04.1953
Dr. Richard Straub	18.04.1953 – 24.02.1955
Alfred Stich	24.02.1955 – 20.03.1956
Alfred Kohut	20.03.1956 – 07.02.1965
Franz Ott	07.02.1965 – 21.03.1966
Alfred Kohut	21.03.1966 – 28.03.1968
Dr. Robert Steiner	28.03.1968 – 25.02.1995
Rudolf Köstler	25.02.1995 – lfd

Unsere Union-Landesmeister:

**1954** UNION Karl Fichtinger/Wolfgang Madjera  
**1967** UNION Gretl Höfler/Liselotte Steiner

Nach langwierigen und zähen Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Horn als Platzzeitümer betreffend Platzsanierung kam es am 24. April 1951 im Parkcafe Beinhauer zur Gründung der Sektion Tennis. Die ersten Funktionäre der Sektion waren Ferdinand Berger, Prof. Müller, Alfred Kohut, Alois Schulz, Anna Pichler und Kurt Hammer. Mit 1. April 1952 übergab die Stadtgemeinde Horn die städtische Tennisanlage der Union und nach wochenlangen Instandsetzungsarbeiten wurden die Plätze am 1. Mai für den Spielbetrieb freigegeben. Der Beitritt zum NÖTV erfolgte Ende Mai 1952; gemeldet wurden 16 Erwachsene, 14 Jugendliche und 8 unterstützende Mitglieder.

Der erste Vergleichskampf gegen eine fremde Mannschaft fand am 21. 9. 1952 auswärts gegen den TC Schrems statt. Die Damen Berger, Beinhauer, Heinzl, Dr. Baum und die Herren Prof. Thoma, Prof. Müller, Berger, Kohut, Churanek und Hammer mußten sich 4:9 geschlagen geben. In den folgenden Jahren trugen Ranglisten- und Freundschaftsspiele sowie die Teilnahme an den Waldviertler Meisterschaften wesentlich zur Leistungssteigerung bei. Die ersten zählbaren Erfolge stellten sich 1954 ein: Bei den Union-Landeskampfspielen in St. Pölten gab es durch den Doppelerfolg von Karl Fichtinger/Wolfgang Madjera einen Lan-



FICHTINGER Josef

desmeistertitel, zweite Plätze erkämpften Wolfgang Madjera (HE), Dr. Madjera (Sen.) und Josef Fichtinger (JE). Die gezielte Jugendarbeit zeigte bei den nö. Jugendspielen der Union 1955 durch Grete Reindl (3. Jw) und Reindl/Madjera (2. Mixed) sowie bei den Unionlandesmeisterschaften 1957 durch Boc/Heichinger (2. Pl. Jugenddoppel) ihre Früchte.

Die Teilnahme an den Waldviertler Meisterschaften, den Donau-Wanderpokalspielen und den Bezirksmeisterschaften brachten in den folgenden Jahren nennenswerte Erfolge. Die ersten Stadtmeisterschaften (1962) sahen Josef Fichtinger im Herreneinzel und Gretl Höfler im Dameneinzel erfolgreich. Neben den nun alljährlich durchgeführten Stadt- bzw. Clubmeisterschaften nahm man auch an den Fachverbandsmeisterschaften teil. 1966 schaffte man mit den Spielern Bergolth, Fichtinger, Ott, Kohut, Dr. Steiner, Zuntner und Dr. Wagner nach dem Gewinn der Kreismeisterschaft den Aufstieg in die nö. Landesliga. Aufgrund des großen Spielerzuges wurde im Jahre 1967 durch die Clubverantwortlichen eine Platzverweigerung (4 Plätze)

und die Vergrößerung des Clubhauses in Angriff genommen. Erfolgreich war man auch auf dem sportlichen Sektor: Gretl Höfler wurde Unionlandesmeisterin im Dameneinzel, Lilo Steiner/H.Futterknecht (Krems) schafften Silber im gemischten Doppel. 1968 gelang erstmals ein einjähriges Gastspiel in der nö. Landesliga, 1972 und 1978 konnte durch den Gewinn des Kreismeistertitels zweimal der Aufstieg in die B-Landesliga geschafft werden.



Herren Landesliga

In den letzten Jahren mußte man sich mit dem Meisterschaftsbetrieb in den Kreisklassen zufriedener geben, dafür konnten das Clubhaus und die Plätze zu einer Musteranlage ausgebaut und die Jugendförderung vorangetrieben werden.

Im Jahre 1986 trat die Sektion Tennis aus der Union Horn aus und gründete mit dem UTC Horn einen eigenen Verein.

## UNION Tennisclub Horn

Seit 4. Juni 1986 existiert, nach einer Umstrukturierung der Turn- und Sportunion Horn, der Union Tennisclub Horn als eigenständiger Verein.

Das folgende Jahrzehnt war neben zahlreichen sportlichen und gesellschaftlichen „Routineaktivitäten“ (Teilnahme an der Mannschaftsmeisterschaft, Ausrichtung von Clubmeisterschaften und Turnieren, Herausgabe einer Clubzeitung, Organisation von Festen, ...) von zwei Schwerpunkten geprägt: zum einen wurden gewaltige finanzielle Investitionen in die Infrastruktur der Anlage getätigt, zum anderen setzte eine gezielte Nachwuchsarbeit ein.

### Clubhausumbau

Nach einer Generalsanierung aller vier Plätze samt Installation einer Beregnungsanlage in den Jahren zuvor, wartete nun mit dem 20 Jahre alten Clubhaus der größte „Brocken“-Raumnot und desolante Sanitärerichtungen waren ausschlaggebend, daß unter der Federführung von Obmann Dr. Robert Steiner noch im Sommer des Jahres 1986 mit der Planung begonnen wurde. Nun ging es Schlag auf Schlag: im Jänner 1987 entstand ein Sand- und Gerätelager, noch im Frühjahr desselben Jahres wurde das Clubhaus um- und ausgebaut.

Die Kosten: knapp über 1 Million Schilling. Mit der Bauausführung wurden abschließend Horner Firmen beauftragt. Dank gebührt an dieser Stelle dem Land und der Union Niederösterreich sowie der Stadtgemeinde Horn für die Gewährung von Subventionen. In den Jahren 1992 bis 1994 wurden die Beregnungsanlagen und die Umzäunung erneuert. Heute steht den Mitgliedern eine moderne und schöne Tennisanlage zur Verfügung.

### Gezielte Nachwuchsarbeit

Auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung wurden neue Wege beschritten. Die „Aktion Unter 12“ lockte ab 1986 jährlich rund 50 Schülerinnen und Schüler zum Tennissport.

Diese Initiative war auch Basis, daß zahlreiche Talente heranreifen konnten und der UTC Horn als einer der wenigen Vereine im Meisterschaftsbetrieb mit EigenbauspielerInnen das Auslangen findet. Im Nachwuchsbereich seien einige großartige Erfolge erwähnt:

- 1992 Petra Band, Landesmeisterin, Jugend Unter 12
- 1992 Rudi Köstler, Landesmeister 3. Platz, Staatsmeisterschaften, Jugend Unter 10
- 1994 Rudi Köstler erreicht das „Masters“ der 8 besten Jungmännlichen Österreichs, Unter 12
- 1995 Rudi Köstler, Doppel LM, Unter 14
- 1996 Rudi Köstler wird in den ÖTV-Kader berufen, Ranglistenplatzierung: NÖ: 1 Ö: 3

Erste Internationale Einsätze: Frankreich und Italien

Daneben eroberte die Schülermannschaft des UTC Horn (Betreuer Wolfgang Pleßl) dreimal den Kreismeistertitel (Petra Band, Verena Weidinger, Rudi Köstler, Philipp Schneider), findet sich bei regionalen Kreisturnieren Horns Nachwuchs immer im Spitzentfeld.

Personell ging 1995 ein Obmannwechsel über die Bühne. Dr. Robert Steiner übergab nach 27jähriger Tätigkeit sein Amt an Rudolf Köstler.

Dr. Robert Steiner erhielt für sein erfolgreiches Wirken von Union-Bezirksobmann Raimund Hager das „Goldene Ehrenzeichen“ der Union Niederösterreich überreicht. Der neue Obmann Rudolf Köstler und sein Team (Gottfried Weidinger, Wolfgang Welser, Karl Stifter, Barbara Weiser, Franz Ott) sind bemüht, optimale Voraussetzungen für die „schönste Nebensache“ zu schaffen.

Die Arbeitsschwerpunkte liegen in einer zukünftigen Forcierung der Mitgliederzahl, der Jugend, der sportlichen Bereiche (derzeit nehmen 8 Mannschaften an der Meisterschaft teil) und der gesellschaftlichen Aktivitäten.

## FAUSTBALL

Sektionsleiter:  
Prof. Franz Müller  
Rudolf Nistler  
Hermann Wist  
Alfred Kohut  
Hermann Wist

21.01.1951 – 20.11.1959  
06.04.1961 – 19.03.1962  
19.03.1962 – 09.04.1963  
09.04.1963 – 21.03.1966  
21.03.1966 – 01.06.1978

Unter der Leitung von Prof. Franz Müller nahm im April 1951 eine Faustballriege am Sportplatz Hopfengarten ihr Trainingsprogramm auf. Neben Freundschaftsspielen mit benachbarten Vereinen scheute man sich auch nicht an Wettkämpfen teilzunehmen. Bei einem Faustball-Bezirkstreffen am 11. 6. 1951 in Waidhofen/Th. setzte es zwar gegen Gmünd mit 27:54 und Waidhofen mit 30:35 zwei Niederlagen, doch schlug sich die Hornener Unionauswahl – Prof. Müller, Dr. Bürghofer, Prof. Kreißl, K. Vogl, R. Churanek und Frz. Zeitlberger – recht tapfer.

Bei den 1. Union-Bundeskampfspielen in Wien im Juli 1951 war die Union Horn mit der Mannschaft Prof. Müller, Prof. Thoma, Dr. Bürghofer, Frz. Strauß und Prof. Altmann am Start und erreichte einen beachtlichen 8. Platz. In den Jahren 1952 und 1953 wurden noch einige Freundschaftsspiele ausgetragen. Aufgrund des Mangels an wettkampffähigeren Spielern mußte der Faustballbetrieb jedoch Ende 1953 eingestellt werden.

Im Jahre 1957 wurde die Faustballriege wieder aktiviert, doch reichte es in den Folgejahren unter den Sektionsleitern Prof. Müller, R. Nistler, A. Kohut und H. Wist nur mehr zu einer Hobbyriege von älteren Unionsmitgliedern, die Faustball als Ausgleichs- und Gesundheitssport betrieben.

## MODELLFLUG

Sektionsleiter:  
Gerhard Nöbauer

01.06.1978 – 11.03.1983

Als im Winter 1977/78 begeisterte Flugmodellbauer des Bezirkes Horn einen Verein gründen wollten, war die Frage des Dachverbandes durch persönliche Bekanntschaft rasch gelöst. Die Modellflugsektion der Union Horn wurde im März 1978 von den Herren Gerhard Nöbauer und Werner Wolf gegründet und im Juni in den Fachverband des nö. Aeroclubs aufgenommen.

Der erste öffentliche Auftritt war bei den Eggenburger Festtagen im Sommer 1978, wo die ausgestellten, selbstgebauten Flugmodelle mit großem Interesse begutachtet wurden. Dieser Erfolg machte der jungen Sektion Mut, auch in Horn anlässlich des Weltsparta-



Rudi Köstler

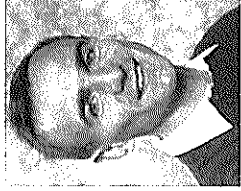
## UNION HORN

### OBMÄNNER:

1946-1948, 1950-1959  
 1948-1950  
 1960-1966  
 1966-1980  
 1980-1988  
 1988-



Herbert RAAB



Franz EIDHER

### VICEOBMÄNNER:

1946-1947  
 1947-1950  
 1950-1952  
 1952-1953  
 1953-1954  
 1954-1956  
 1956-1964  
 1959-1961  
 1964-1966  
 1966-1980  
 1980-1988  
 1980-1986  
 1986-  
 1986-  
 1985-1995  
 1995-  
 1995-  
 1986-  
 1989-1990  
 1990-1991  
 1991-1995



Jutta GRÖSCHEL

1946-1948, 1950-1959

1948-1950  
 1960-1966  
 1966-1980  
 1980-1988  
 1988-

Wolfgang LORENZ



### ZWEIGVEREINE

1986-1991  
 1991-  
 1986-1995  
 1995

## Als Funktionäre der SPORTUNION HORN



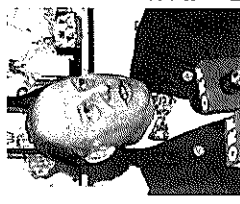
Erich SCHMUDERMAYER

### JUGENDWART:

1953-1954,  
 1965-1970  
 1954-1956  
 1956-1960,  
 1961-1962  
 1960-1961  
 1962-1965  
 1970-1972,  
 1973-1980  
 1972-1973  
 1980-1985  
 1985-1986  
 1986-1988  
 1988-1992  
 1992-

### JUGENDWART:

1953-1954,  
 1965-1970  
 1954-1956  
 1956-1960,  
 1961-1962  
 1960-1961  
 1962-1965  
 1970-1972,  
 1973-1980  
 1972-1973  
 1980-1985  
 1985-1986  
 1986-1988  
 1988-1992  
 1992-



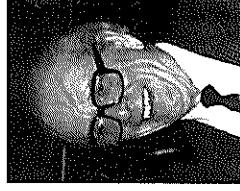
Ing. Heribert STROMMER

### PRÄSIDENT:

Buchinger Kurt 1980-1995

### EHRENOBMÄNNER:

1980-  
 1980-



Friedrich WEINMANN

### KASSENWART:

1946-1947  
 1947-1948  
 1948-1949  
 1949-1951  
 1951-1956  
 1956-1957  
 1957-1958  
 1958-1968  
 1968-1969  
 1969-  
 1985-1995  
 1995-  
 1986-1989  
 1986-1989  
 1989-



Josef KINDL

## waren und sind ehrenamtlich tätig:

### SCHRIFTWART:

1946-1947  
 1947-1948  
 1948-1949  
 1949-1950  
 1950-1951  
 1951-1957  
 1957-1962  
 1962-1966  
 1966-1968  
 1968-1969  
 1969-1986  
 1986-1992  
 1992-  
 1986-1989  
 1989-  
 1986-1990  
 1990-1995  
 1995-



Beatrix MAIER

### SCHRIFTWART:

1946-1947  
 1947-1948  
 1948-1949  
 1949-1950  
 1950-1951  
 1951-1957  
 1957-1962  
 1962-1966  
 1966-1968  
 1968-1969  
 1969-1986  
 1986-1992  
 1992-  
 1986-1989  
 1989-  
 1986-1990  
 1990-1995  
 1995-



ges in der Kassenhalle der Sparkasse Horn ihre Modelle zur Schau zu stellen. Durch diese beiden Ausstellungen kamen neue Mitglieder hinzu, aber es dauerte nur fünf Jahre, ehe die Sektion ihre Arbeit wieder einstellen mußte. Bedingt durch Mitgliederabgänge und das Fehlen geeigneter Landeplätze (Lärmschutz- und Ver-sicherungsauflagen) mußte die Sektion im Frühjahr 1983 wieder aufgelöst werden.



Flugmodelle

## VOLLEYBALL

Sektionsleiter:  
Mag. Maria Pavlicek

01.10.1978 – 30.06.1984

Im Herbst 1978 gründete Frau Mag. Maria Pavlicek aus zwei Schulmannschaften die Volleyballsektion der Union Horn und nahm auf Anrieb gleich mit zwei Mannschaften an der Meisterschaft des nö. Volleyballverbandes teil. Nach vierjähriger Meisterschaftsteilnahme und guter Aufbauarbeit feierten die Volleyballdamen der Union Horn 1982/83 einen sensationellen Erfolg. Mit 18 Siegen bei 20 Spielen erreichte die erste Mannschaft den nö. Landesmeistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga Ost. Nach durchwegs beachtlichen Leistungen und guten Spielergebnissen in der zweithöchsten Spielklasse Österreichs kam im folgenden Jahr das überraschende und plötzliche Aus. Bedingt durch Schulabgänge (Studium in Wien) konnte der für die Meisterschaftsteilnahme notwendige Trainingsbetrieb nicht mehr aufrechterhalten werden und es mußte im Sommer 1984 die recht erfolgreiche Arbeit der Sektion wieder eingestellt werden.



Die 1. Mannschaft: Monika Bauer, Eva Bitter, Florentina Gröbl, Beate Hengsberger, Doris Hengsberger, Jutta Ille, Sigrid Raisinger, Gudrun Schimmel, Susanne Schimmel, Christine Trettiani, Mag. Maria Pavlicek

## Wir gratulieren der Union Horn zum 50jährigen Bestandsjubiläum

Putzerei ALLRAM  
Bank AUSTRIA  
AVA Bank  
Totaltankstelle BACHL  
Gärtnerei BAND  
Druckerei BERGER  
Adolf BLAIM  
Solarprofil Emil BLAIM  
Hotel BLIE  
Bäckerei BUCHER  
Bauunternehmen BUHL  
Intersport CHURANEK  
CA Bankverein  
Modellbau DERINGER  
Hilde FÜHRER  
Uhren-Schmuck GASZI  
EA Generali  
GRAF Baugesellschaft m.b.H.  
Bäckerei Johannes GUBY  
Opel HAUER  
Gasthaus HÖFLER  
Horn Aktiv  
Forstverwaltung HOYOS  
Bürotechnik HUNDLINGER  
HYPO Landesbank  
Kap HOORN Cafe-Restaurant Band  
Kaufhaus KIENNAST  
KIKI  
Rauchfangkehrermeister KLIK  
KLIMOND & CO  
KNELL's Schenke  
Sport KOGLER  
VW AUDI KOHOUT  
Glasbau KREUTER  
Schuhhaus Peter KRIVAK  
Funkberater KWASNIOK  
Autohaus FORD LEHR  
Möbel LUTZ  
Pizzeria SAN MARCO  
Horn, Wiener Straße 7  
Horn, Schützenplatz 1  
Horn, Hauptplatz 22  
Horn, Riedenburgerstraße 2  
Horn, Wiesengasse 5  
Horn, Wiener Straße 80  
Messern 94  
Horn, Odenteichgasse 8  
Horn, R. Hamerlingstraße 17  
Horn, Florianigasse 9  
Gars, Schiller Straße 163  
Horn, Hauptplatz 8  
Horn, Kirchenplatz 8  
Horn, Riedenburgerstraße 26  
Horn, Thurnhofgasse 18  
Horn, Thurnhofgasse 7  
Horn, Bahnstraße 8  
Horn, Raabser Straße 49  
Horn, Wiener Straße 47  
Horn, Prager Straße 40  
Horn, Raabser Straße 52  
Horn, Kirchenplatz 1  
Horn, Schloßplatz 1  
Horn, W. Miklasplatz 1  
Horn, Kirchenplatz 11  
Horn, Taffatal 4  
Gars, Hauptplatz 7  
Horn, Prager Straße 54  
Horn, Schießstätte 4  
Horn, R. Hamerlingstraße 9  
Mold, Reichsstraße 2  
Horn, Wiener Straße 3  
Horn, Prager Straße 65-67  
Horn, Raabser Straße 62  
Horn, Kirchenplatz 3  
Horn, Wiener Straße 49  
Horn, Prager Straße 85  
Frauenhofen, Wiener Straße 1  
Horn, Prager Straße 10

Salon MARION	Horn, Rathausplatz 6
Fleisch- u. Wurstwaren A. MATZEK	Horn, Prager Straße 19
Raumausstatter NAGL	Horn, Bahnstraße 7
Bäckerei Günter NEUBAUER	Horn, Pfarrgasse 8
Die NIEDERÖSTERREICHISCHE Versicherung	Horn, Prager Straße 11
SEAT OBERMAYER Vertragshändler	Horn, Prager Straße 65
Junge ÖVP Stadtgruppe Horn	Horn, Prager Straße 11
Entsorgungsprofi Peter PARADEISER	Horn, Bahnhofsgelände
Boutique PEPITA	Horn, Hauptplatz 6
Tischlerei Viktor PRINZ	Horn, Breitenreicher Straße 6
RAIFFEISENKASSE Horn	Horn, Kirchenplatz 4
ROMA Sportstätten- u. Gartenbau G.m.b.H.	Frauenhofen, Föhrenstraße 20
75 Jahre Fa. SCHACHINGER	Horn, W. Miklasplatz 6
Günter SCHÖNHACKER, Wt. Städt. Versich.	Horn, Schützenplatz 2
Menshop SCHRAM	Horn, Prager Straße 4
SPARKASSE Horn – Ravelsbach – Kirchberg	Horn, Kirchenplatz 12
STRASSBERGER Uhren – Schmuck – Pokale	Horn, Pfarrgasse 3
Kosmetiksalon E. TRIMMEL	Horn, Piaristenpassage
Cafe Konditorei UNTERWEGER	Horn, Kirchenplatz 2
Waldviertler VOLKSBANK	Horn, Hauptplatz 10
Schuhhaus Humanic WALDBAUER	Horn, Prager Straße 1
Augenoptik WAGNER	Horn, Pfarrgasse 5
Farben- u. Tapetenhaus WEIDENAUER	Horn, Bahnstraße 11
Graselstube Chr. WEINMANN	Horn, Hauptplatz 16
Fleisch- u. Wurstwaren WILLINGER	Horn, Raabser Straße 14
Erhard WUNDERBALDINGER KG	Horn, Riedenburgerstraße 22
Teppichmarkt Manfred WUNSCH	Horn, Bahnstraße 1
Modehaus ZACH	Horn, Hauptplatz 1
EXPERT ZIEGELWANGER	Horn, Kirchenplatz 10
Restaurant Renate ZIMMERMANN	Horn, Prager Straße 63

Nochmals herzlichen Dank an alle Förderer:

Die UNION HORN

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber: Sportunion Horn  
Für den Inhalt verantwortlich: Obmannstellvertreter Josef Kindl, Josef Missongasse 21, 3580 Horn  
Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Wiener Straße 80, 3580 Horn